Die Walküre

von

Richard Wagner

Vollständiger Klavierauszug

von

KARL KLINDWORTH

M. OELSNER
Antiquariat, Buch- u.
Musikalienhandlung.
Spezialität: Musikantiquariat
LEIPZIG, MARKT 36

Eigenthum der Verleger.

LONDON
SCHOTT & Cº
157 & 159 Regent Street.

MAINZ
B. SCHOTT'S SÖHNE
Weihergarten 5.

BRÜSSEL
SCHOTT FRÈRES
Montagne de la Cour.

PARIS
EDITIONS SCHOTT
Boul.d Malesherbes (40 Rue d'Anjou)

Printed in Germany.

Erster Tag.

Die Walküre

DIE WALKÜRE.

PERSONEN

der Handlung in 3 Aufzügen.

SIEGMUND .... TENOR.
HUNDING ..... BASS.
WOTAN ..... HOHER BASS.

SIEGLINDE ..... SOPRAN.
BRÜNNHILDE .... SOPRAN.
FRICKA ..... SOPRAN.

GERHILDE, ORTLINDE, WALTRAUTE, SCHWERTLEITE, HELMWIGE, SIEGRUNE, GRIMGERDE, ROSSWEISSE:
WALKÜREN ..... SOPRAN und ALT.

Schauplatz der Handlung:

Erster Aufzug: Das Innere der Wohnung Hundings.
Zweiter Aufzug: Wildes Felsengebirg.
Dritter Aufzug: Auf dem Gipfel eines Felsenberges (des „Brünnhildensteines“)

VERZEICHNISS DER SCENEN.

ERSTER AUFZUG.

VORSPIEL und SCENE I. Siegmund. Sieglinde ..... Seite 2.
» II. Siegmund und Sieglinde. Hunding ..... » 17.
» III. Siegmund allein. Dann Sieglinde ..... » 34.

ZWEITER AUFZUG.

VORSPIEL und SCENE I. Wotan. Brünnhilde. — Dann Fricka ..... » 72.
» II. Brünnhilde. Wotan ..... » 99.
» III. Siegmund. Sieglinde ..... » 127.
» IV. Siegmund. Brünnhilde ..... » 140.
» V. Siegmund und Sieglinde. Hunding. — Brünnhilde. Wotan. . . » 159.

DRITTER AUFZUG.

SCENE I. Die acht Walküren. — Brünnhilde und Sieglinde ..... » 169.
» II. Wotan. Brünnhilde und die Walküren ..... » 214.
» III. Wotan. Brünnhilde ..... » 237.

17995.

DIE WALKÜRE

VON

RICHARD WAGNER

ERSTER AUFZUG.

Vorspiel und erste Scene.



Closed Staff
M
1503
W13WK3

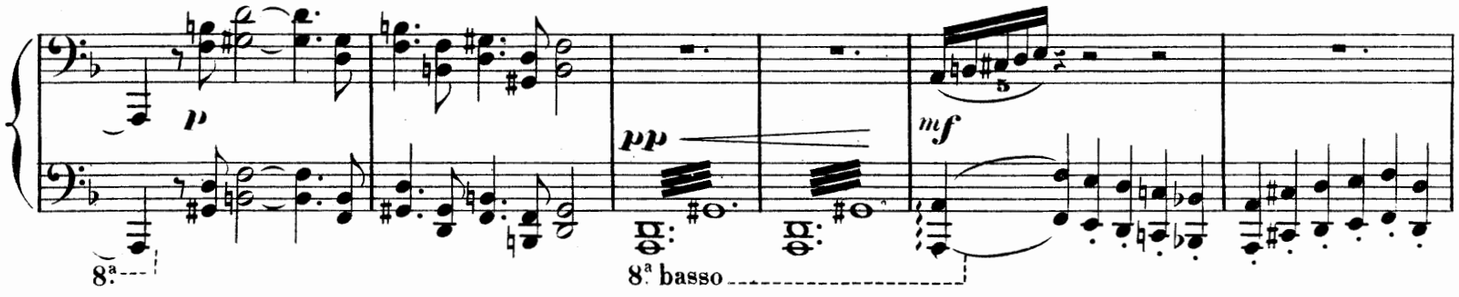
879624




fp
f
R.H.
fp
f
f
dim.
p
cresc.


piu f
ff
R. H.
ff
ff
R. H.
ff
ff
R. H.
ff
ff


ff
ff
più ff
fff
Ped
ff
f
Ped
ff
mf
Ped
f
dim.
p
Ped
dim.
8ª basso



immer abnehmend.





Der Vorhang geht auf. – (Das Innere eines Wohnraumes; um einen starken Eschenstamm, als Mittelpunkt, gezimmerter Saal.



Rechts im Vordergrunde der Herd; dahinter der Speicher; im Hintergrunde die grosse Eingangsthüre: links in der Tiefe führen Stufen zu einem inneren Gemache; daselbst im Vordergrunde ein Tisch, mit breiter Bank an die Wand gezimmert, dahinter, hölzerne Schemel davor.)



(Die Bühne bleibt eine Zeit lang leer; aussen Sturm, im Begriffe sich gänzlich zu legen.)



(Siegmund öffnet von aussen die Eingangsthüre, und tritt ein. Er hält den Riegel noch in der Hand, und überblickt den Wohnraum;



er scheint von übermässiger Anstrengung erschöpft; sein Gewand und Aussehen zeigen, dass er sich auf der Flucht befinde. Da er Niemand



gewahrt, schliesst er hinter sich, schreitet mit der äussersten Anstrengung eines Todmüden auf den Herd zu, und wirft sich dort auf eine Decke

Etwas zurückhaltend.



von Bärenfell nieder.)



SIEGMUND.

(Er sinkt zurück, und bleibt regungslos ausgestreckt.)

Wess' Herd diess auch sei, hier muss ich ra-sten.

a tempo.




pp
(Sieglinde tritt aus der Thüre des inneren Gemaches: Sie glaubte ihren Mann heimgekehrt; ihre ernste Miene zeigt sich dann verwundert, als sie einen Fremden am Herde ausgestreckt sieht.)
ritard.
Lento.
SIEGLINDE. (Noch im Hintergrunde)
(Sie tritt näher)
Ein fremder Mann? ihn muss ich fragen.
Wer kam in's Haus, und liegt dort am
Mässig.
Langsam.
(Da Siegmund sich nicht regt, tritt sie noch etwas näher und betrachtet ihn.)
Herd?
Etwas langsam.
Mü-de liegt er von We-ges Müh'n.
(Sie neigt sich zu ihm herab und lauscht.)
Schwanden die Sin-ne ihm? wä-re er siech?
Etwas belebt.
ritard.


SIEGL.
Noch schwillt ihm der Athem; das Auge nur schloss er.
Muthig dünkt mich der Mann,
sank er müd' auch
ruhig.
p
hin.
(Sie nimmt schnell
Er quickung schaff' ich.
SIEGMUND. (fährt jäh' mit dem Haupt in die Höhe.)
Ein Quell! ein Quell!
Belebend.
cresc.
mf
ein Trinkhorn und geht damit aus dem Haus.)
Immer bewegter.
cresc.
sehr ausdrucksv.
(Sie kommt zurück, und reicht das gefüllte Trinkhorn Siegmund.)
weich.
f etwas zurückhaltend.
dim.
SIEGL.
Langsamer.
Labung bie' ich dem lechzenden Gaumen:
Wasser, wie du ge. wollt!
p weich.

(Siegmund trinkt, und reicht ihr das Horn zurück. Als er ihr mit dem Haupte Dank zuwinkt, haftet sein Blick mit steigender Theilnahme



an ihren Mienen.)



SIEGM.

Kühlende Labung gab mir der Quell, des Müden Last machte er leicht: erfrischt ist der Muth, das Aug' erfreut des

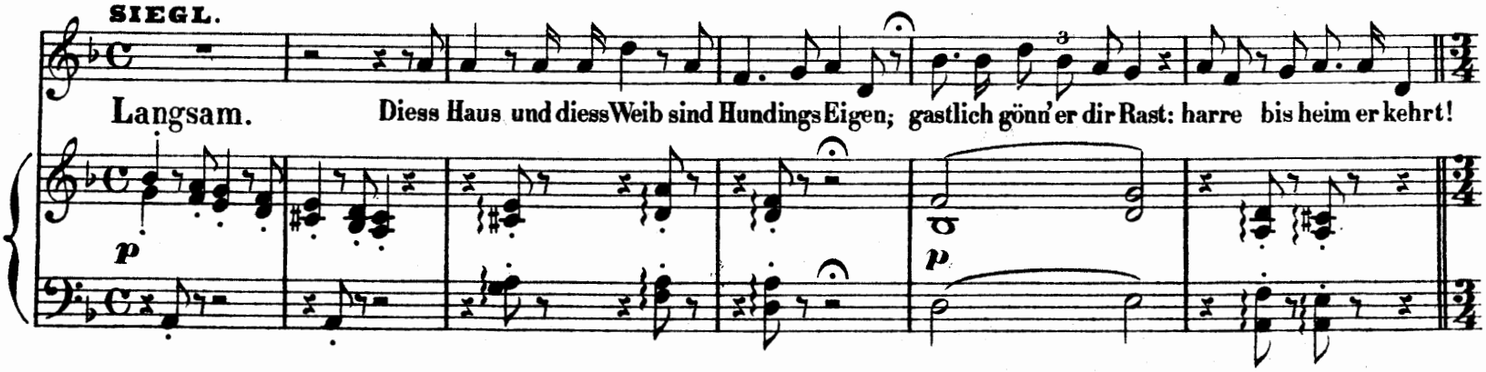


Se-hens se-li-ge Lust. Wer ist's der so mir es labt?



SIEGL.

Langsam. Diess Haus und diess Weib sind Hundings Eigen; gastlich gönn' er dir Rast: harre bis heim er kehrt!




SIEGM.
Voriges Tempo.
Waf.fen.los bin ich: dem wunden Gast wird dein Gat.te nicht weh.ren.
SIEGL. (mit besorgter Hast.)
Die Wunden weise mir schnell! (Er schüttelt sich und springt lebhaft vom Lager zum Sitz auf.)
SIEGM.
Etwas belebt.
Gering sind sie, der Re.de nicht werth; noch
fü - gen des Leibes Glieder sich fest. Hätten halb so stark wie mein Arm Schild und Speer mir ge.
- halten, nimmer floh' ich dem Feind; doch zer.schellten mir Speer und Schild.
Der Fein - de Meu.te hetzte mich müd', Gewitter-Brunst brach meinen Leib; doch

rall. Immer langsamer.

schneller als ich der Meu_te, schwand die Mü_digkeit mir: sank auf die Li_der mir Nacht,

p rall. dim. p più p

(Sieglinde geht nach dem Speicher, füllt ein Horn mit Meth, und reicht es

die Son_ne lacht mir nun neu Tempo I°.

bewegt. p cresc. f

Siegmund mit freundlicher Bewegtheit.)

dim. più dolce. rall. p

SIEGL. Lento.

Des sei_migen Methes süssen Trank mög'st du mir nicht ver_schmäh'n.

SIEGM.

Schmecktest du mir ihn

pp p dolce. più p pp

(Sieglinde nippt am Horne, und reicht es ihm wieder.) (Siegmund thut einen langen Zug, indem er den Blick mit

zu?

Sehr langsam und ausdrucksvoll.

f p p p f dim.

wachsender Wärme auf sie heftet. Er setzt so das Horn ab, und lässt es langsam sinken, während der Ausdruck der Miene in starke Er-



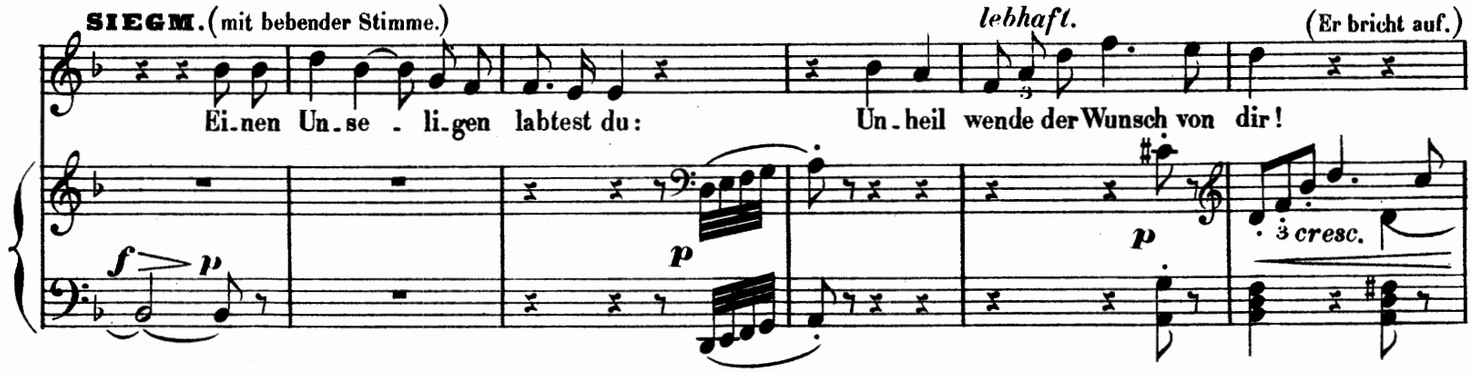
griffenheit übergeht.

Er seufzt tief auf, und senkt den Blick düster zu Boden.



SIEGM. (mit bebender Stimme.)

Ei-nen Un-se-li-gen labtest du:



Un-heil wende der Wunsch von dir!

(Er geht nach hinten)

Gerastet hab' ich und süss ge-ruht: weiter wend'ich den Schritt.



SIEGL. (lebhaft sich umwendend.)

Wer verfolgt dich, dass du schon flieh'st?

SIEGM.

(hat angehalten)

Miss-wen-de folgt mir wo-hin ich




flie - he; Miss - wen - de naht mir wo ich mich nei - ge:
dim.
dir Frau doch blei - be sie fern! fort wend' ich Fuss und
Schnell.
più p
cresc.
(in heftigem Selbstvergessen ihm nachrufend)
SIEGL.
(Er schreitet schnell bis zur Thüre und hebt den Riegel.)
So blei - be hier! — Nicht bringst du Un - heil da -
Blick.
f accel.
più f
rall.
- hin, wo Un - heil im Hau - se wohnt!
(Siegmund bleibt tieferschüttert stehen; er forscht in Sieglinde's
Langsam.
p rall.
p ruhig und ausdrucksv.

Mienen; diese schlägt verschämt und traurig die Augen nieder. Siegmund kehrt zurück.)





(Er lehnt sich an den Herd: sein Blick haftet mit ruhiger und entschlossener Theilnahme an Sieglinde: diese hebt langsam das



Auge wieder zu ihm auf; Beide blicken sich, in langem Schweigen, mit dem Ausdruck tiefster Ergriffenheit, in die Augen.)





Zweite Scene.

(Sieglinde fährt plötzlich auf, lauscht, und hört Hunding, der sein Ross aussen zu Stalle führt.

Mässig langsam.

pp *sf sehr bestimmt.* *p* *pp* *mf* *dim.* *p* *sf*

Sie geht hastig zur Thüre und öffnet.—

Hunding, gewaffnet mit Schild und Speer, tritt ein, und hält unter der Thüre,

poco string. *p* *f* *ff* *f* *dim.*

als er Siegmund gewahrt.

Hunding wendet sich mit einem ernst fragenden Blick an Sieglinde.

dim. *p* *f* *p* ten. ten.

SIEGL. (dem Blicke Hunding's entgegnend.)

Müd' am Herd fand ich den Mann: Noth führt' ihn in's Haus.

p

SIEGL.

Den Gaumen letzt' ich ihm; gastlich sorgt' ich sein!

SIEGM.

(Siegmund, der ruhig und fest Hunding beobachtet.)

HUNDING.

Dach und Trank dank' ich ihr: willst du dein Weib drum

Du labtest ihn?

p *p*


schelten?
HUNDING.
Hei - lig ist mein Herd: hei - lig sei dir mein
(Er legt seine Waffen ab, und übergiebt sie Sieglinde.)
(zu Sieglinde)
Haus.
Rüst' uns Männern das
dim.
(Sieglinde hängt die Waffen an Aesten des Eschenstammes auf, dann holt sie Speise und Trank aus dem Spei.
Mahl!
cher und rüstet auf dem Tische das Nachtmahl.)
piu p
dim.
(Unwillkürlich haftet sie wieder den Blick auf Siegmund.)
(Hunding misst scharf und verwundert Siegmund's Züge, die er mit denen seiner Frau vergleicht.
rall.
piu p


HUNDING (für sich)
(Er birgt sein Befremden, und wendet sich
Wie gleicht er dem Weibe! Der gleissende Wurm glänzt auch ihm aus dem Auge.
pp
pp
pp
wie unbefangen an Siegmund)
HUNDING.
Weit her, traun! kamst du des Weg's; ein Ross nicht ritt, der Rast hier fand: welch' schlimme Pfade schufen dir
p
p
SIEGM.
Durch Wald und Wiese, Haide und Hain, jag.te mich Sturm und star.ke
Pein?
6
6
6
6
fp
p
p
Noth: nicht kenn' ich den Weg, den ich kam.
Wohin ich irrte, weiss ich noch minder: Kunde gewänn' ich dess' gern.
HUNDING.
(Hunding am
Dess'
12
p
dim.
p
p


Tische, und Siegmund den Sitz bietend.)
Dach dich deckt, dess' Haus dich hegt, Hunding heisst der Wirth; wendest von hier du nach
West den Schritt, in Hö-fen reich hausen dort Sippen, die Hunding's Eh-re be-hü - - ten:
(Siegmund, der sich am Tische niedergesetzt, blickt
gönnt mir Eh-re mein Gast, wird sein Na-me nun mir ge-nannt.
nachdenklich vor sich hin. Sieglinde, die sich neben Hunding, Siegmund gegenüber gesetzt, heftet ihr Auge mit auffallender Theilnahme und Spannung auf diesen.)
p
più p
dim. - - pp

HUND. (der Beide beobachtet)

Trägst du Sorge mir zu ver.trau'n, der Frau hier gieb doch Kunde: sieh, wie gie.rig sie dich frägt!

SIEGL. (unbefangen und theilnahmvoll)

(Siegmund blickt auf, sieht ihr in das Auge, und beginnt ernst.)

Gast, wer du bist wüsst' ich gern

Etwas langsamer als zuvor.

p ruhig. *dim.*

SIEGM.

Friedmund darf ich nicht heissen; Frohwalt möcht ich wohl sein: doch Weh.walt muss ich mich

immer gut gehalten.

nennen. Wolfe, der war mein Vater; zu zwei kam ich zur Welt, eine Zwillings Schwester und ich.

dim. *più p*

Früh schwanden mir Mutter und Maid; die mich gebar, und die mit mir sie barg, kaum hab' ich je sie ge.kannt.

cresc.


Wehrlich und stark war Wolfe; der Fein.de wuchsen ihm viel. Zum Ja.gen zog mit dem
Jungen der Al.te; von Hetze und Harst einst kehrten wir heim, da lag das
cresc.
Wolfsnest leer. Zu Schutt gebrannt der prangende Saal, zum Stumpf der Ei.che blühender
Stamm; erschlagen der Mut.ter mu.thiger Leib, verschwun.den in Glu.then der Schwe.ster Spur: uns
schuf die her.be Noth der Nei.dinge har.te Schaar. Ge.
cresc.
dim.


-ächtet floh der Alte mit mir; lange Jahre lebte der Junge mit Wolfe im wilden Wald:
sf p
p
manche Jagd ward auf sie gemacht; doch mu - thig wehr - te das Wolfspaar sich.
cresc.
f
f
(zu Hunding gewandt)
Ein Wöl - fing kündet dir das, den als „Wölfing" mancher wohl kennt.
ff
p
p
sf p
p
HUNDING.
Wunder und wilde Märe kündest du, kühner Gast, Wehwalt der Wölfing! Mich
p
p
SIEGL.
Doch weiter künde, Fremder: wo
dünkt, von dem wehrlichen Paar vernahm ich dunkle Sage, kannt' ich auch Wolfe und Wölfing nicht.
p
p


weilt dein Vater jetzt?
SIEGM.
Ein starkes Jagen auf uns stellten die Neidinge
Etwas bewegter.
ten.
p
cresc.
f
an: der Jä - ger vie - le fie - len den Wölfen, in Flucht durch den
cresc.
Wald trieb sie das Wild; wie Spreu zerstob uns der Feind. Doch ward ich vom Va - ter ver -
sprengt; sei - ne Spur ver - lor ich, je länger ich forschte: ei - nes Wol - fes Fell nur traf ich im
più p
Langsam.
Forst; leer lag das vor mir, den Va - ter fand ich nicht.
ppp
pp


Mässig langsam.
zögernd.
Aus dem Wald trieb es mich fort; mich drängt' es zu Männern und Frau_en.
weich und ausdrucksvoll.
ten.
ten.
p
cresc.
p
più p
p
Wie viel ich traf, wo ich sie fand, ob ich um Freund, um
più p
p
poco cresc.
Frau_en warb, immer doch war ich ge_ächtet: Un_heil lag auf mir. Was rechtes je ich
fp
f
p
p
belebend.
rieth, andern dünkte es arg, was schlimm immer mir schien, andern ga_ben ihm Gunst. In Feh_de
p
p
fiel ich wo ich mich fand, Zorn traf mich wohin ich zog; gehrt' ich nach Won_ne, weckt' ich nur
sfp
fp
cresc.
f
p


Weh': drum musst' ich mich Weh-walt nennen; des We-hes waltet ich
espress.
fp
più cresc.
f
p
f
p
(Er sieht zu Sieglinde auf, und gewahrt ihren theilnehmenden Blick.)
nur.
sehr ausdrucksvoll.
p cresc.
p
f
dim.
HUNDING.
Die so lei-dig Loos dir beschied, nicht lieb-te dich die
p
dim.
pp
Norn': froh nicht grüsst dich der Mann, dem fremd als Gast du nah'st.
p
p
p
SIEGL. etwas lebhaft.
Fei-ge nur fürchten den der waf-fen-los ein-sam fährt! – Künde noch, Gast, wie du im
p


Kampf zuletzt die Waffe verlor'st?
SIEGM.
Etwas lebhaft.
immer lebhafter.
Ein trau - riges Kind rief mich zum
Trutz: vermählen wollte der Magen Sippe dem Mann ohne Minne die Maid. Wider den Zwang zog ich zum Schutz, der Dränger
Tross traf ich im Kampf: dem Sie - ger sank der Feind. Erschlagen
la - gen die Brüder: die Leichen umschlang da die Maid, den Grimm verjagt' ihr der
Gram. Mit wil - der Thränen Fluth be - troff sie weinend die Wal; um des Mor - des der


eig - nen Brü - der klag - te die un - sel'- ge Braut.
cresc.
dim.
Der Erschlag'nen Sippen stürm-ten da -
- her; ü - bermächtig ächzten nach Rache sie: rings um die Stätte ragten mir Feinde.
cresc.
Doch von der Wal wich nicht die Maid; mit Schild und Speer schirmt' ich sie
lang', bis Speer und Schild im Harst mir zerhau'n. Wund und
cresc.


waffenlos stand ich _
sterben sah ich die Maid:
mich
cresc.
hetz - te das wü - - thende Heer _
auf den Leichen
lag sie
todt.
Nun weisst du fra - gen_de Frau,
wa rum ich
Langsam.
(Mit einem Blicke voll schmerzlichen Feuers auf Sieglinde.)
(Er steht auf, und schreitet auf den Herd zu. Sieglinde
Fried - mund
nicht
heis_se!
Sehr gemessen.
p sehr bestimmt.
blickt erbleichend und tief erschüttert zu Boden.)
sehr zart.
p schwer und zurückhaltend.

HUND. (erhebt sich) *massig und verhalten.* *heftiger*

Ich weiss ein wildes Geschlecht, nicht heilig ist ihm was andern hehr: verhasst ist es Al - len und

schneller und entschlossen.

mir. Zur Rache ward ich ge - ru-fen, Süh - ne zu nehmen für

cresc.

Sippen Blut: zu spät kam ich, und kehrte nun heim, des flüchtgen Frev-lers Spur im

(er geht herab.)

eignen Haus zu er - spälin. –

cresc. - - -

Mein Haus hü - tet, Wöl - fing, dich heut'; für die Nacht nahm ich dich

Ped Ped

belebter.

auf: mit star - ker Waf - fe doch weh - re dich mor - gen; zum

mf *cresc.* *f* *p* *p*

Kam - pfe kies' ich den Tag: für Tod - te zahlst du mir

cresc. *f* *p*

(Sieglinde schreitet mit besorgter Gebärde zwischen die beiden Männer vor.) (barsch)

Zoll. Fort aus dem Saal! säume hier

Lebhaft und rasch.

p *cresc.* *f* *f*

trem.

nicht! Den Nachttrunk rü - ste mir drin, und har - re mein' zur Ruh'.

f *f* *f* *f* *p* *f*

Langsam. (Sieglinde steht ein Weile unentschieden und sinnend. Sie wendet sich langsam

sehr ausdrucksvoll.

f *dim.* *più p* *pp* *più p* *f* *dim.*

und zögernden Schrittes nach dem Speicher.

Dort hält sie wieder an und bleibt, in Sinnen ver-



loren, mit halb abgewandtem Gesicht stehen.

Mit ruhigem Entschluss öffnet sie



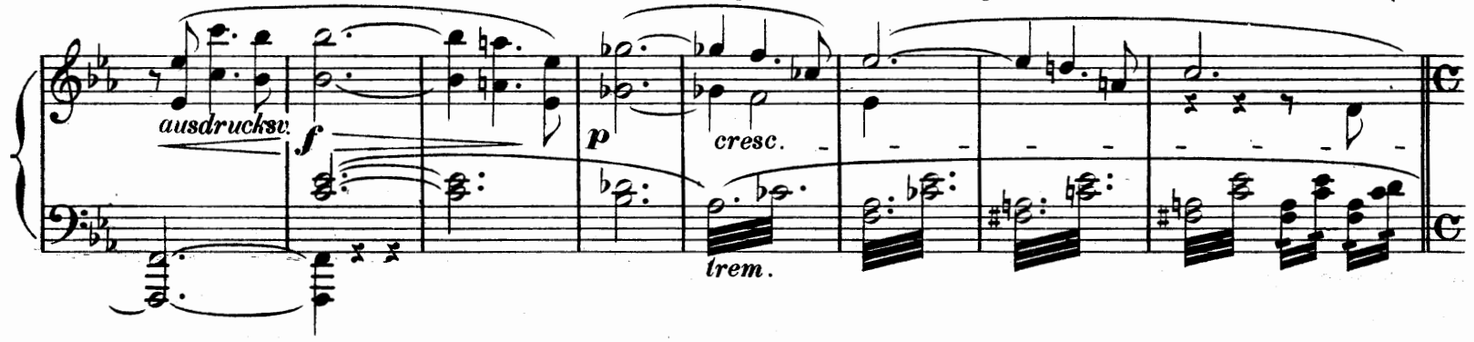
den Schrein, füllt ein Trinkhorn, und schüttet aus einer Büchse Würze hinein.

Dann wendet sie das Auge auf Siegmund, um seinem Blicke zu begegnen, den dieser fortwährend auf sie heftet.

Sie gewahrt Hunding's Spähen und wendet sich sogleich zum Schlafgemach.



Auf den Stufen kehrt sie sich noch einmal um, heftet das Auge sehnsuchtsvoll auf Siegmund, und deutet mit ihrem Blicke andauernd



und mit sprechender Bestimmtheit auf eine Stelle am Eschenstamme.

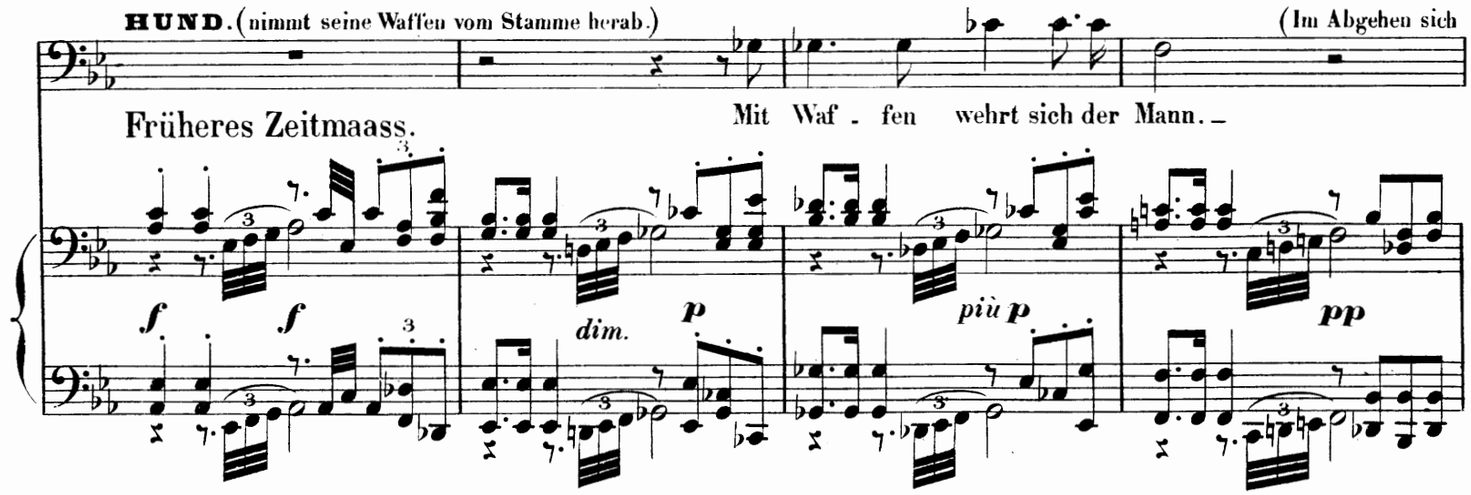
Langsam.



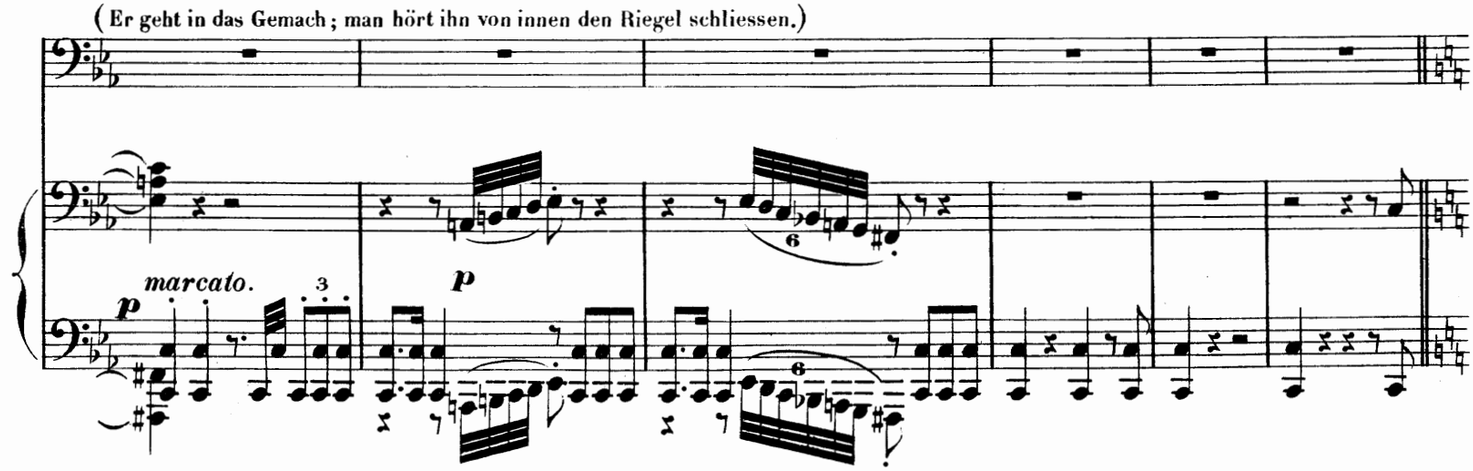
Hunding fährt auf, und treibt sie mit einer heftigen Gebärde zum Fortgehen an.

Mit einem letzten Blick auf Siegmund, geht sie in das Schlafgemach, und schliesst hinter sich die Thüre.









Dritte Scene.

(Siegmund allein. Es ist vollständig Nacht geworden; der Saal ist nur noch von einem schwachen Feuer im Herde erhellt.)

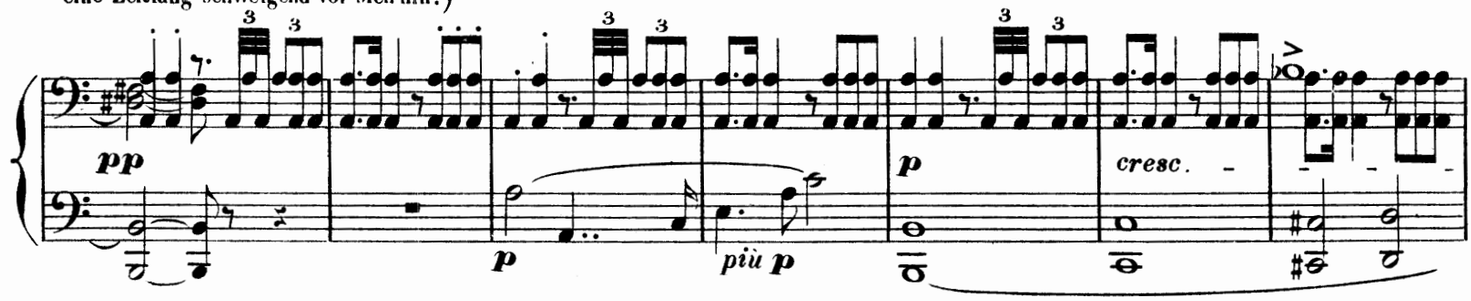
Mässig langsam.



(Siegmund lässt sich, nah beim Feuer, auf dem Lager nieder, und brütet in grosser innerer Aufregung



eine Zeitlang schweigend vor sich hin.)

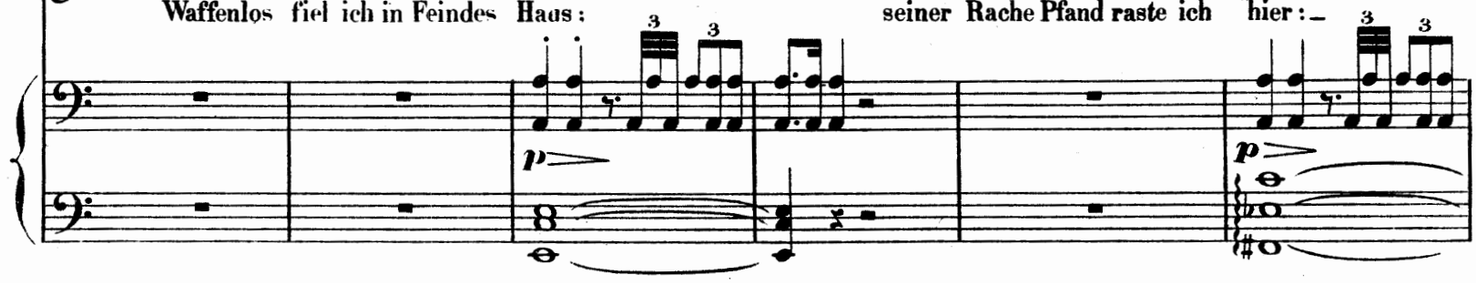


SIEGM.

Ein Schwerdt verhiess mir der Va - ter, ich fänd' es in höchster Noth. –



Waffenlos fiel ich in Feindes Haus: seiner Rache Pfand raste ich hier: –




ein Weib sah' ich, won - nig und hehr; ent - zü - ckend Ban - gen
p zart.
p
più p
p
zehrt mein Herz. Zu dir mich nun Sehnsucht zieht, die mit süs - sem Zauber mich
mf
p
sehrt, im Zwan - ge hält sie der Mann, der mich wehr - lo - sen
poco cresc.
più
höhnt. Wäl - se! Wäl - se! Wo ist dein
f
più f
ff
ff
fp
Schwert? Das starke Schwert, das im Sturm ich schwän - ge, bricht mir hervor aus der Brust, was wüthend das
fp
fp
fp
fp
f
p
accel.
cresc.


(Das Feuer bricht zusammen; es fällt aus der aufsprühenden Gluth plötzlich ein greller Schein auf die Stelle des Eschenstammes; welche Sieglindes Blick bezeichnet hatte, und an der man jetzt deutlich einen Schwertgriff haften sieht.)
Tempo 1°.
Herz noch hegt? Was
dim.
gleisst dort hell im Glimmerschein? Welch ein Strahl bricht aus der Esche Stamm?
Des Blin.den Au - ge leuch.tet ein Blitz: lu.stig lacht da der Blick.
Wie der Schein so hehr das Herz mir sengt!
p dolce.
immer pp
Ist es der Blick der blü.henden Frau, den dort haftend sie hinter sich liess, als aus dem
ausdr.


Saal sie schied?
ausdr.
mf
(Von hier an verglimmt das Herdfeuer allmählich)
Nächtiges Dunkel deckte mein
dim.
pp
Aug'; ihres Blickes Strahl streifte mich da: Wärme gewann ich und
p dolce
mf
più p
Tag.
pp
Ped
dolce.
p
Selig schien mir der Sonne Licht; den Scheitel umgliss mir ihr wonniger Glanz
pp dolce.

(Ein neuer schwacher Aufschein des Feuers.)

bis hinter Ber - gen sie sank.

più p *poco cresc.*

Noch ein - mal, da sie schied, traf mich Abends ihr

dim. *più p* *dolce.* *p* *pp*

Schein; selbst der al - - - - ten E - sche Stamm er -

più p *p*

- glänz - te in gold' - ner Gluth: da bleicht die Blü - the, das Licht ver -

pp dolce. *p* *più p* *pp* *p*

trem.

- lischt; nächtges Dunkel deckt mir das Au-ge: tief in des Busens Berge glimmt nur noch licht - lo - se

pp *pp*


(Das Feuer ist gänzlich verloschen: volle Nacht.)
(Das Seitengemach öffnet sich leise)
Gluth.
ppp
pp
SIEGL. (in weissem Gewande tritt heraus und schreitet leise, doch rasch, auf den Herd zu.)
Schläfst du Gast?
SIEGM.
(freudig überrascht)
Lebhaft.
Wer schleicht daher?
pp
pp
p
SIEGL. (mit geheimnissvoller Hast.)
Ich bin's: höre mich an! In tie - fem Schlaf liegt Hunding; ich würzt' ihm be-täu-benden Trank: nü -
pp
p
- tze die Nacht dir zum Heil! Eine Waffe lass' mich dir weisen: o
SIEGM.
(hitzig unterbrechend)
Heil macht mich dein Nah'n!
p
poco cresc.
mf
p
p


wenn du sie ge-wännst! Den hehr'sten Helden dürft' ich dich heissen: dem
cresc.
f
più f
Stärk-sten al-lein ward sie be-stimmt. O mer-ke wohl, was ich dir
p
p
marc.
f
Langsamer.
mel-de! Der Männer Sip-pe sass hier im Saal, von Hunding zur Hochzeit ge-la-den: er
f
p
Langsam.
frei-te ein Weib, das un-ge-fragt Schächer ihm schenkten zur Frau. Trau-rig sass ich während sie tranken; ein
pp
p
Mässig.
Fremder trat da her - - ein: ein Greis in grauem Ge-wand; tief
pp
immer pp


hing ihm der Hut, der deckt' ihm der Au - gen ei - nes; doch des an - dren Strahl,
Angst schuf es al - len, traf die Män - ner sein mächt' - ges Dräu'n: mir al -
- lein weck - te das Au - ge süss seh - nenden Harm; Thränen und Trost zu -
dim.
più p
più p
- gleich. Auf mich blickt' er, und blitzte auf Je - ne, als ein Schwert in Händen er
bestimmt.
bestimmt.
bestimmt.
Ped
schwang; das stiess er nun in der E - sche Stamm, bis zum Heft haf - tet' es
poco cresc.


drin: – dem soll-te der Stahl ge - ziemen, der aus dem Stamm es zög'. Der
Breit.
f
dim.
p
immer p
p
Männer Al-le, so kühn sie sich mühten, die Wehr sich Keiner gewann; Gä-ste kamen und Gä-ste gingen, die
p
p
Stärksten zogen am Stahl – keinen Zoll entwich er dem Stamm: dort haftet schweigend das Schwert. –
p
più p
pp
pp
Da wusst' ich, wer der war, der mich gramvol - le ge - grüsst: ich
poco cresc.
weiss auch, wem al-lein im Stamm das Schwert er be - stimmt.
Sehr lebhaft.
bestimmt.
più cresc.


O fänd' ich ihn
più f
ff
heut' und hier, den Freund; käm' er aus Fremden zur ärm - sten
p
cresc.
f
p
mf
p
Frau: was je ich ge - lit - ten in grim - migem Leid, was
p
p
f
je mich ge - schmerzt in Schan - de und Schmach,
sfp
poco cresc.
più cresc.
f
süs - - - - - se - ste Ra - che sühn - te dann Al - les! Er -
p
f
p


jagt hätt' ich was je ich ver.lor, was je ich beweint wär' mir ge won - nen -
mf
p
poco cresc.
p
fänd' ich den hei - - li.gen Freund, um - fing' den
cresc.
molto cresc.
f
p
mf
più f
Hel - - - - - - - - - - - - den mein Arm!
ff
f
f
SIEGM. (mit Gluth Sieglinde umfassend.)
Dich se - - li - ge Frau hält nun der Freund, dem Waf.fe und
mf
cresc.
f
cresc
Weib be - stimmt! Heiss in der Brust
ff
mf


brennt mir der Eid, der mich dir Ed - len ver - mählt. Was je ich er - sehnt. er -
dim. p
cresc.
f
p
- sah' ich in dir; in dir fand ich was je mir ge - fehlt!
poco a poco cresc.
Lit - test du Schmach, und schmerz - te mich Leid; war ich ge - ach - tet, und
warst du ent - ehrt: freu - - - - di - ge Ra - che lacht nun den
f
Fro - hen! Auf lach' ich in hei - li - ger Lust.
piu f
f
immer f


half' ich dich Heb - - re umfan - gen, fühl' ich dein
ten.
mf cresc.
f
fz p accel.
molto cresc.
SIEGL.
(Die grosse Thüre springt auf.)
(Siegl: fährt erschrocken zusammen, und reisst sich los.)
Tempo 1°
Ha, wer ging? wer
schla - - gendes Herz!
ff
ff
(Die Thüre bleibt geoffnet: aussen herrliche Frühlingsnacht; der Vollmond leuchtet herein, und wirft sein helles Licht auf das Paar, das so sich plötzlich in voller Deutlichkeit wahrnehmen kann.)
kam her-ein?
meno f
dim.
SIEGM. (in leiser Entzückung.)
Kei - - - ner ging – doch Ei - - - ner
Sehr allmählich etwas langsamer.
p
kam: sie - - - - he, der
più p


Lenz lacht in den Saal!
pp dolce.
pp
(Siegmund zieht Sieglinde mit sanfter Gewalt zu sich auf das Lager, so dass sie neben ihm zu sitzen kommt. — Wachsende Helligkeit
Mässig bewegt.
pp dolce.
SIEGM.
des Mondscheines.)
Win-ter-stür-me wi-chen dem
pp
Won-ne-mond, — in mil-dem Lich-te leuchtet der Lenz; — auf lin-den Lüf-ten,
leicht und lieb-lich, Wun-der we-bend er sich wiegt; durch Wald und Au-en
dolce.


weht sein A - - them, weit ge-öff-net lacht sein Aug': aus sel' - ger Vög-lein San-ge
immer pp
süss er-tönt, hol-de Düf-te hauchter aus: sei-nem war-men Blut ent-blü-hen
piu p
pp
wonni-ge Blu-men, Keim und Spross entspringt seiner Kraft. Mit zar-ter Waf-fen Zier be-
p
zwingt er die Welt; Win-ter und Sturm wi-chen der star-ken Wehr: wohl
tr
p
tr
muss-te den tapfern Streichen die strenge Thüre auch weichen, die trotzig und starr uns trenn-te von
p
cresc.
f
mf


ihm.
legato.
p
cresc.
molto cresc.
Zu sei - - - - - ner Schwe - - - - - - - ster
piu f
sff
dim.
schwang er sich
her; die Lie - - - - - - - - -
p
p
poco cresc.


f
zart. (tenderly)
be lock te den
f
p
mf
dim.
p
Lenz: in uns' rem
più p
pp
Bu seu barg sie sich
pp
tief; nun lacht sie se
cresc.


lig dem Licht.
f
più f
Die bräut - li - che Schwe - ster be - frei - te der
ff
dim.
pp
Bru - - der; zer - trüm - mert liegt was je sie ge -
f
p
- trennt; jauch - zend grüsst sich das
f
p
dolce.


jun - ge Paar: ver - eint
cresc.
p
sind
f
cresc.
Lie - - - - - - - - - - - - - - - - be und
f
dim.
p
f
Lenz!
ausdr.
p
cresc.


SIEGL.
Du bist der Lenz nach dem ich ver -
f
p
- lang - - - te in fro - - - sti - gen Win - - - ters
f
dim.
p
Frist. Dich grüss - - te mein
p
p
Herz mit hei - - - li - gem Grau'n, als dein
p
p
p


Blick zu - erst mir er - blüh - - - - - -
- te.
Fremdes nur sah ich von je
freundlos war mir das Na - he; als hätt' ich nie es ge - kannt, war was immer mir
kam. Doch dich kannt' ich
deut - - - lich und klar: als mein Au - - - - ge dich
p
più p
pp
cresc. - - - - -


sah, warst du mein Ei - - - - - - - gen: was im
dim.
Bu - - sen ich barg, was ich bin,
Allmählig bewegter.
hell wie der Tag taucht' es mir auf, wie
cresc.
tö - - - - nender Schall schlug's an mein Ohr, als in
fro-stig ö - der Frem-de zu-erst ich den Freund
cresc. - - - -


(Sie hängt sich entzückt an seinen Hals, und blickt ihm nahe in's Gesicht.)
er - sah.
f
più f
SIEGM. (Mit Hingerissenheit)
O süs - se-ste Won - ne!
se - lig-stes
ff
p
SIEGL.
(dicht an seinen Augen)
O lass in Nä - he
Weib!
f dim.
Rechte Hand allein.
L. H.
R. H.
mf
Ped
zu dir mich nei - gen,
dass hell ich schau - e den
immer p
dolce.


heh - - - ren Schein, der dir ____ aus Aug' ____
cresc.
und Ant - litz bricht, und so süss ____ die Sin - ne mir
mf
dim.
zwingt.
SIEGM.
Im Len - - - zes - mond
dolce.
pp
dolce.
Ped
pp
* Ped
leuch - - - test du hell; hehr um -
immer pp
*


- webt dich das Wel - - - - len - haar:
poco cresc.
was _____ mich be - rückt er - rath' _____ ich nun
mf
dim.
leicht _ denn won - - - - - nig wei - - - - - det mein
p
più p
p dolce.
dolce.
SIEGL.
(Sie schlägt ihm die Locken von der Stirn zurück, und betrachtet ihn staunend.)
Wie dir die Stirn so of - fen
Blick.
più p
p
pp
sehr weich.
pp


steht, der Adern Ge_äst in den Schläfen sich schlingt! Mir zagt es vor der Wonne
pp
poco cresc.
die mich ent_zückt!_ Ein Wun_der will mich ge_mah_nen:_
f
p
più p
den heut' zu_erst ich er_schaut, mein Au_ge sah dich schon!
SIEGM.
Ein Minnetraum gemahnt auch mich: in heis_sem Seh_nen sah ich dich schon!
p dolce.
dim.
sehr gebunden.
SIEGL.
Im Bach er_blickt' ich mein ei_gen Bild_ und jetzt ge_


-wahr' ich es wie-der: wie einst dem Teich es enttaucht, bie - - test mein
pp
poco a poco cresc.
Bild mir nun du!
SIEGM.
Du bist das
f
(den Blick schnell abwendend.)
SIEGL.
O still! lass mich der Stimme lauschen:
Bild, das ich in mir barg.
p
ff
p dim.
pp
pp
piu p
riten.
(aufgeregt)
mich dünkt, ihren Klang hört' ich als Kind _ doch nein! ich hörte sie neulich als
dim.
ppp
trem.
fp
f


meiner Stim - me Schall mir wiederhallte der Wald.
SIEGM.
O
p
f
p
cresc.
più
(Sieglinde ihm wieder in die Augen spähend.)
lieb - - lichste Lau - - te, de - - nen ich lau - - sche!
ff
dim.
p
più
ten.
pp
SIEGL.
Deines Au - ges Gluth er - glänz - te mir schon: so blick - te der
marc.
poco cresc.
pp
Greis grüs - send auf mich, als der Trau - ri-gen Trost er
più p
pp
poco a poco
cresc.
pp


gab. An dem Blick _ erkannt' ihn sein Kind _ schon wollt' ich beim Na _ _ men ihn
accel.
einhaltend.
nennen!
Wehwalt heisst du für _ wahr?
SIEGM.
Lebhafter.
Tempo I°
Langsamer.
Nicht heiss' mich
molto cresc.
p
accel.
p
SIEGL.
Und
so, seit du mich liebst: nun walt' ich der hehr _ sten Won _ nen!
Langsamer.
dim.
dolce.
dim.
Friedmund darfst du froh dich nicht nennen?
Lebhafter.
SIEGM.
ruhig.
Heis _ se mich du, wie du liebst dass ich heis _ se: den
pp
p
dim.

SIEGL.

Doch nanntest du Wol - fe den

Na - - men nehm' ich von dir!

dolce. *ruhig.* Mässig.

p *p*

Va-ter?

SIEGM.

Ein Wolf war er fei-gen Füchsen! Doch dem so stolz strahl - te das

f *dim.* *p*

Au - - ge, wie, Herrli-che, hehr dir es strahlt, der war: Wäl - - se ge -

poco cresc. *p* *mf*

SIEGL. (ausser sich)

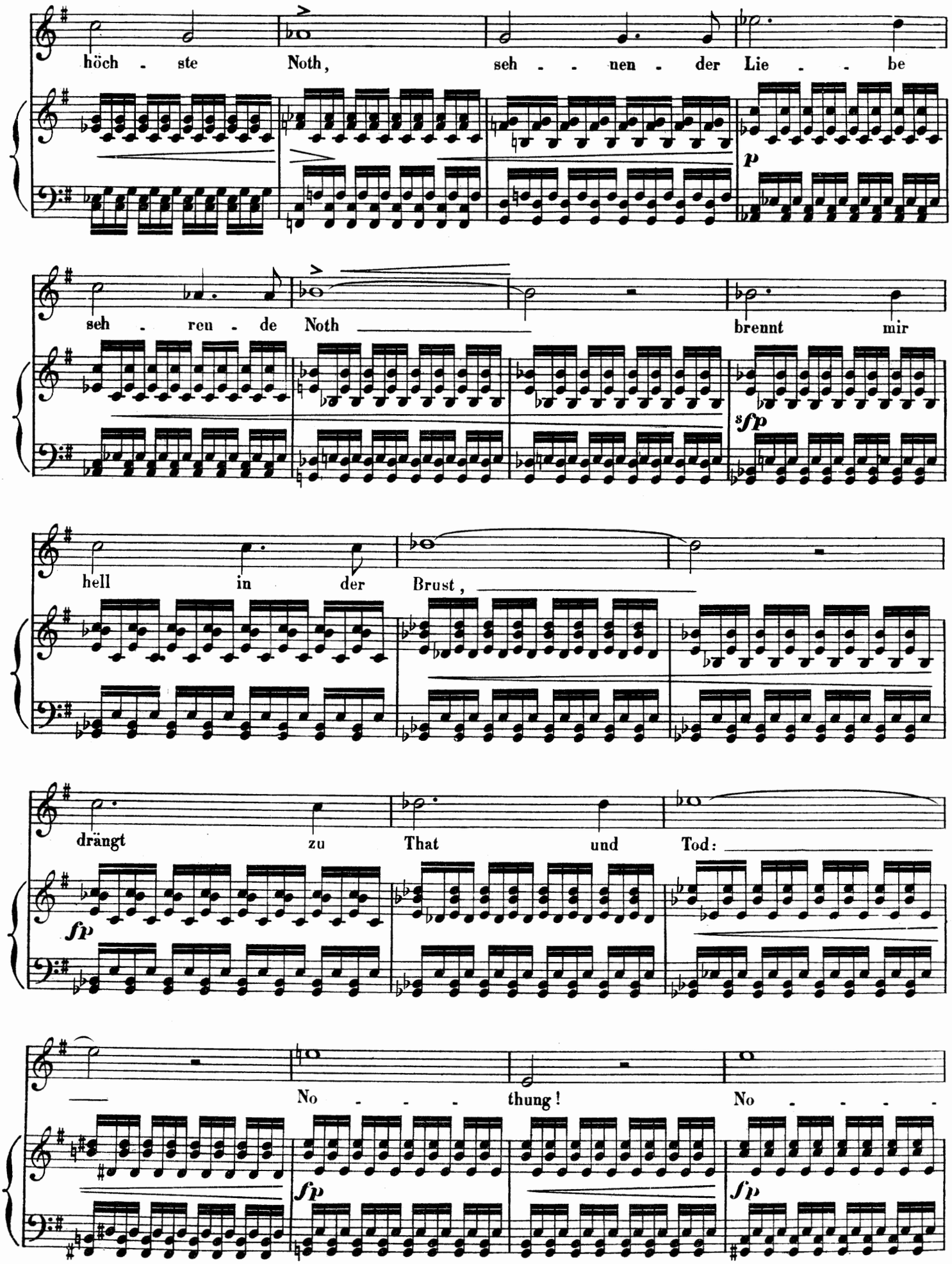
Lebhafter. War Wäl - se dein Va - ter, und bist du ein Wäl - sung,

- nannt.

f *f* *p* *p*


stiess er für dich sein Schwert in den Stamm _ so
poco
lass mich dich heis - sen wie ich dich lie - be:
cresc.
più
Sieg - mund, _ so nenn' ich
f
dich!
SIEGM. (springt auf)
Sehr schnell.
Sieg - mund heiss' ich und
ff
mf


Sieg - mund bin ich! be - zeug, es diess Schwert, das
zag - - los ich hal - te! Wäl - se ver - hiess mir, in
höch - - ster Noth fänd' ich es einst:
molto cresc. - -
ich fass' es nun!
Hei - - lig - ster Min - - ne


höch - ste Noth, seh - - nen - der Lie - - be
p
seh - ren - de Noth brennt mir
sfp
hell in der Brust,
drängt zu That und Tod:
fp
No - - - thung! No - - - -
fp
fp


thung! so nenn' ich dich Schwert – No - - - -
p
fp
thung! No - - - - thung! neid - li - cher
fp
p
Stahl! Zeig' dei - ner Schär - fe schnei - den-den
fp
fp
Zahn! her - aus aus der Schei - - de zu
fp
mir!
molto cresc.
più f
Ped

(Siegmund zieht mit einem gewaltigen Zuck das Schwert aus dem Stamme, und zeigt es der von Staunen und Entzücken erfassten Sieglinde.)

Mässig schnell.

ff

immer ff

SIEGM.

Sieg - mund, den

dim.

pp

p

Wäl - sung siehst du, Weib! Als Braut - ga - be

immer pp

p

bringt er diess Schwert: so freit er sich die

pp

p

se - - - - ligste Frau; dem Fein - deshaus ent -

p

pp


führt er dich so.
Fern von hier
p dolce.
p
pp
fol - ge mir nun,
fort in des Len - zes
pp
p dolce.
la - chen - des Haus:
dort schützt dich No - thung das
immer pp e dolce.
pp
Schwert,
wenn Sieg
cresc.
f
- mund dir lie - bend er -
dim.
dim.
p
più p
pp

SIEGL. (reisst sich in höchster Trunkenheit von ihm los und stellt sich ihm gegenüber.)

(Er hat sie umfasst, um sie mit sich fort zu ziehen.)

Bist du Sieg - mund, den ich hier se - he lag!

Sehr belebt.

fp *cresc.*

Sieg - - - - - - - lin - de bin ich, die dich er - sehnt: die

f *mf* *p*

eig - - - - - ne Schwester gewannst du zu eins mit dem Schwert!

(Sie wirft sich ihm an die Brust.)

molto cresc. *f* *p*

Più All.° (Immer lebhafter.)

f

SIEGM.

Braut und Schwe - - ster

più f

bist du dem Bru - - der so blü - he denn Wäl - sun - gen

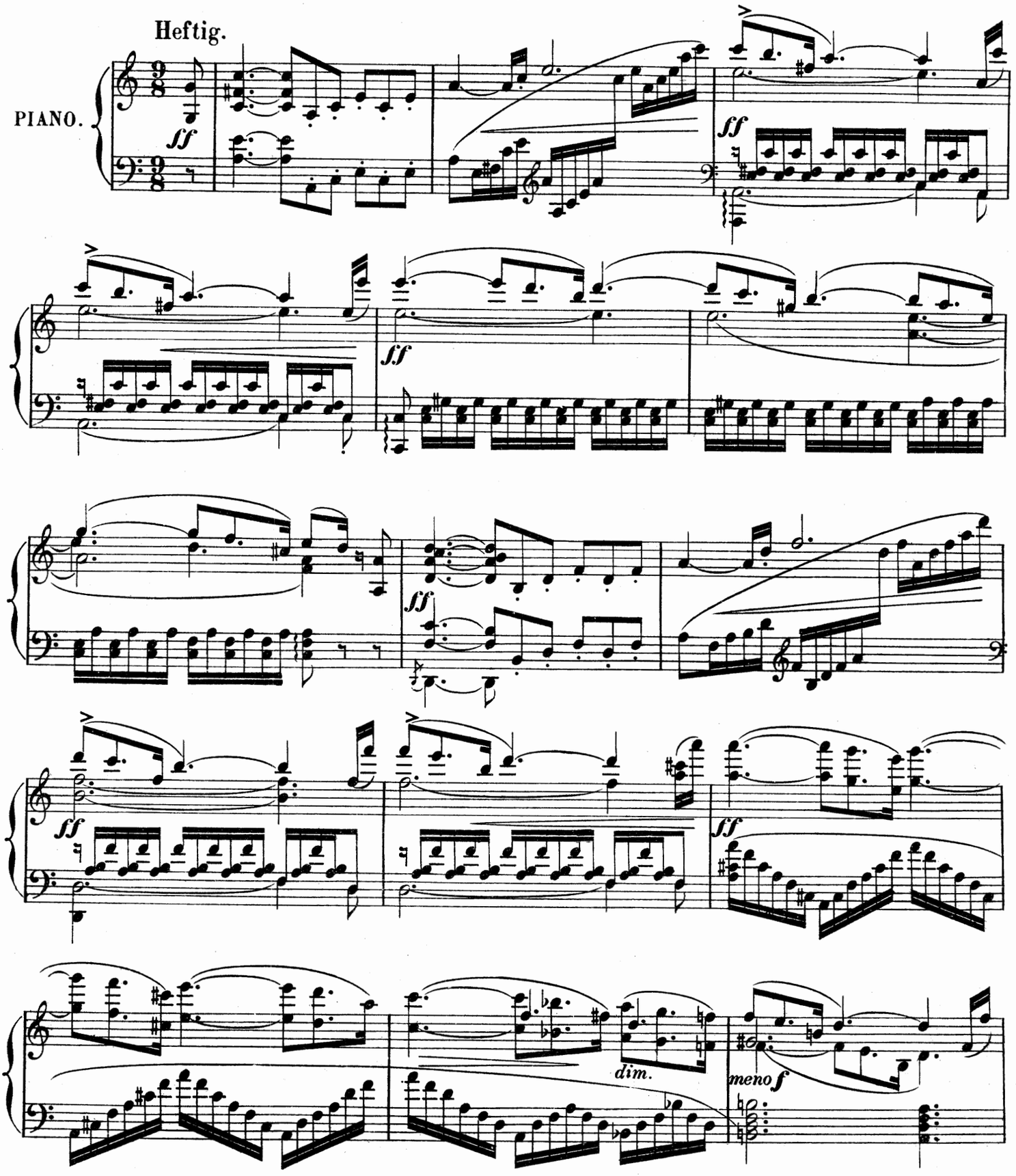
più f *f* *f*

(Er zieht sie mit wüthender Gluth an sich. — Der Vorhang fällt schnell.)



ZWEITER AUFZUG

Vorspiel und erste Scene.




più f
ff
meno f
più f
ff
ff
più f
dim.
p
trem.


cresc.
f
più f
8
ff
8
ff
8
immer ff
ff
2



WOTAN, (kriegerisch gewaffnet, mit dem Speer: vor ihm Brünnhilde, als Walküre, ebenfalls in voller Waffenrüstung.)

Immer lebhaft. Dasselbe Zeitmaass.




. hört; nach Wal . hall taugt er mir nicht. Drum rüstig und rasch, reite zur
cresc.
cresc.
Wal.
BRÜNNHILDE. (jauchzend von Fels zu Fels die Höhe rechts hinauf springend.)
Hojo . toho! hojo . toho! heia . ha! heia . ha!
cresc.
hojo . toho! hojo . toho! heia . ha! heia . ha!
cresc.
hojo . toho! hojo . toho! hojo . toho! hojo . toho!


hei - - - - - - - - - - - - - - - - a - ha
cresc.
ha!
ho - jo - to - ho!
(Sie hält auf einer hohen Felsenspitze an, blickt in die hintere Schlucht hinab, und ruft zu Wotan zurück
Dasselbe Zeitmaass
Dir rath' ich, Va-ter, rüste dich selbst; harten Sturm sollst du be-
-steh'n. Fricka naht, deine Frau im Wagen mit dem Widderge - spann.
ten.
ten.


Hei! wie die gold'ne Geisel sie schwingt! Die ar-men Thiere ächzen vor Angst; wild rasseln die
ten. ten.
cresc.
Räder, zor-nig fährt sie zum Zank. In solchem Strausse streit' ich nicht
più
f
p
gern, lieb ich auch muthiger Männer Schlacht; drum sieh wie den Sturm du be-stehst: ich lusti-ge lass' dich im
mf
p
Stich. Hojo-toho! hojo-to-ho! heia-
p
cresc.
f
f
f
-ha! heia-ha! hojo-toho! hojo-toho! heia-
p
cresc.
f
ff
mf


- ha! heia - ha!
hojo - toho! hojo - toho!
p cresc.
f
fp
hojo-toho! hojo-toho!
hei - - - - - - - - - - - a -
cresc.
(Brünnhilde verschwindet hinter der Gebirgshöhe zur Seite.)
verhallend.
- ha
ha!
ff
dim.
p
più p
(In einem mit zwei Widdern bespannten Wagen, langt Fricka aus der Schlucht auf dem Felsjoche an: dort hält sie rasch an und steigt aus.)
pp cresc.
(Fricka schreitet heftig in den Vordergrund auf Wotan zu.)
Leidenschaftlich.
cresc.
ff


WOTAN. (Fricka auf sich zuschreiten sehend, für sich.)
zurückhaltend.
Der al - te Sturm, die al - te Müh'! Doch Stand muss ich hier halten!
Etwas breit.
dim.
p
trem.
FRICKA (je näher sie kommt, mässigt sie den Schritt, und stellt sich mit Würde vor Wotan hin.)
Wo in Bergen du dich birgst, der Gat - tin Blick zu ent -
cresc.
f
dim.
geh'n, einsam hier such ich dich auf, dass Hül - fe du mir ver - hiessest.
WOTAN.
Was
Ich vernahm Hundings Noth, um
Fricka kümmert, künde sie frei.
sfp


Ra - che rief er mich an: der E - - he Hü - - terin hör - te ihn, verhiess
cresc.
f
dim.
p
f
fp
streng zu strafen die That des frech frevelnden Paar's, das kühn den Gatten ge - kränkt.
WOTAN.
Was so
f
dim.
p
f
schlimmes schuf das Paar, das liebend ein - te der Lenz? Der Minne Zauber ent - zückte sie: wer
p dolce.
p
dim.
FRICKA.
Wie thörig und taub du dich stellst, als wüsstest fürwahr du nicht, dass um der
büsst mir der Minne Macht?
p
f
p
cresc.


E - he hei - ligen Eid, den hart verletz - ten, ich kla - ge!
Un - hei - lig
dim.
acht' ich den Eid, der Un - liebende eint; und mir wahrlich muthe nicht zu, dass mit Zwang ich halte, was dir nicht
haftet: denn wo kühn Kräfte sich re - gen, da rath' ich offen zum Krieg.
Schnell.
cresc.
FRICKA.
Achtest du rühmlich der E - he Bruch, so prahle nun weiter und preiss' es hei - lig, dass Blut - schande ent -
Mässig.
cresc.
cresc.
ff trem. dim.
- blüht dem Bund eines Zwillingspaar's! Mir schaudert das Herz, es schwindelt mein Hirn: bräutlich umfing die
cresc.
fp
più p
pp
cresc.


breiter.
Schwester den Bru - - - der!
Wann ward es erlebt, dass leiblich Geschwister sich lieb - ten?
ff
ff
mf
cresc.
ff
WOTAN.
Heut hast du's er - lebt!
Er -
Mässig langsam.
f dim.
p dolce.
p
- fah - re so, was von selbst sich fügt, sei zuvor auch noch nie es ge - scheh'n.
Dass je - - ne sich
p
lie - ben, leuchtet dir hell; drum hö - re redlichen Rath: soll süs - - se Lust deinen
p
cresc.
Se - - gen dir loh - nen, so seg - ne, la - chend der Lie - be, Siegmund's und Sieglin - de's
p
p dolce.

FRICKA. (In höchste Entrüstung ausbrechend.)

So ist es denn aus mit den e - - - - wigen

Bund.

Sehr lebhaft.

p *cresc.* *ff* *dim.*

Göt - tern, seit du die wil - - den Wälsungen zeugtest? Heraus sagt' ich's; traf ich den

p *f*

Sinn? Nichts gilt dir der Hehren hei-li-ge Sippe!

f *mf* *f*

Hin wirfst du Al - les was einst du ge - achtet, zerreis - sest die Ban-de, die selbst du ge - bunden, lö - sest

mf *mf* *più f*

lachend des Him - mels Haft. *zögernd.* Dass nach Lust und

ff *p*


Lau-ne nur walte diess frevelnde Zwil- -lingspaar, deiner Un-treu-e zuchtlo-se Frucht.
p
più p
p cresc. - -
O was klag' ich um E-he und Eid, da zu-
f
dim.
p
-erst du selbst sie ver-sehrt. Die treu- - -e Gat-tin tro-gest du
sf
stets; wo ei-ne Tie- -fe, wo ei-ne Hö-he, da-hin lug- -te lü-stern dein
cresc. - - -
dim. -
pdolce.
Blick, wie des Wech-sels Lust du ge-wän-nest, und höh-nend kränktest mein
tr


Herz.
Trau - - ernden Sin - nes musst ich's er -
cresc.
f
dim.
p
tra - gen, zogst du zur Schlacht mit den schlim - men Mäd - chen, die wil - - der Min - ne Bund dir ge -
più p
p
- bar: denn dein Weib noch scheutest du so, dass der Wal - kü - ren Schaar, und Brünnhil - de
p
selbst, deines Wunsches Braut, in Ge - hor - sam der Her - rin du gabst. Doch
fp
p
jetzt, da dir neu - e Na - men ge - fie - len, als „Wäl - se" wöl - fisch im
p


Wal - de du schweiftest; jetzt, da zu nied - rigster Schmach du dich neig - test, ge - mei - - ner Menschen ein
Paar zu erzeu - gen: jetzt dem Wur - fe der Wöl - - - - fin wirfst du zu
cresc.
Füs - - - sen dein Weib!
So
führ' es denn aus! Fül - le das Maass! Die Be - trog' - - - ne lass' auch zer.


- tre- - ten!
ff
ff
WOTAN.
ruhig.
Nichts lerntest du, wollt' ich dich leh - ren, was
Etwas langsamer.
dim.
p
nie du erken - nen kannst, eh' nicht er - tag - te die That.
Stets gewohntes nur
magst du verstehn: doch was noch nie sich traf, da - nach trach - tet mein Sinn.
Ei - nes
trem.
pp
hö - re! Noth thut ein Held, der le - dig gött - lichen Schutzes, sich lö - se vom Götterge -
pp
p
pp


- setz. So nur taugt er zu wirken die That, die, wie Noth sie den Göt - - tern, dem Gott —
p
p
trem.
FRICKA.
Mit tie - fem Sinne, willst du mich
— doch zu wir - - ken ver - wehrt.
gemessen.
pp
pp
pp
täuschen: was Hehres sollten Helden je wirken, das ihren Göttern wäre ver - wehrt, deren Gunst ihn ih - nen nur
cresc.
fp
p
p
p
wirkt. Wer hauchte Menschen ihn ein? Wer hellte den Blö - den den
WOTAN.
Ihres eig' - nen Muthes ach - test du nicht?
f
mf
cresc.


Blick? In deinem Schutz scheinen sie stark, durch deinen Stachel streben sie auf; du reizest sie einzig, die so mir Ew'gen du
Lebhaft.
rühmst. Mit neuer List willst du mich be - lügen, durch neue Ränke mir jetzt ent - rinnen, doch die - sen
Wäl - sung gewinnst du dir nicht; in ihm treff' ich nur dich, denn durch dich trotzt er al - lein.
WOTAN.
In
So
ergriffen.
wil - - dem Leiden erwuchs er sich selbst: mein Schutz schirmte ihn nie.


schütz'auch heut' ihn nicht!
Nimm ihm das Schwert, das du ihm geschenkt.
Ja, das Schwert das
Das Schwert?
f
f dim.
p
irem.
zauberstark zuckende Schwert, das du Gott dem Sohne gabst!
heftig.
(mit unterdrücktem Beben.)
Siegmund gewann es sich selbst in der Noth.
poco cresc.
f
f
sf
pp
(Wotan drückt in seiner ganzen Haltung von hier an einen immer wachsenden unheimlichen, tiefen Unmuth aus.)
FRICKA (heftig fortfahrend.)
Du schufst ihm die Noth, wie das neidliche Schwert.
Willst du mich täuschen, die Tag und
p
sf
p
Nacht auf den Fersen dir folgt?
Für ihn stiessest du das Schwert in den Stamm, du ver-
sf
p
p
sf


- hiessest ihm die heh - re Wehr: willst du es läugnen, dass nur deine List ihn lockte, wo er es
p
cresc.
tr
(Wotan fährt mit einer grimmigen Gebärde auf.)
fänd?
(Fricka immer sicherer,
Mit
f
sf
p
dim.
p
da sie den Eindruck gewahrt, den sie auf Wotan hervorgebracht hat.)
Un - frei - en strei - tet kein Ed - ler, den Frev - ler straft nur der
p
f
p
Frei - e.
Wider dei - ne Kraft führt' ich wohl Krieg: doch Sieg -
p
f
p
f
(Neue heftige Gebärde Wotan's, dann Versinken in das Gefühl seiner Ohnmacht.)
- mund ver - fiel mir als Knecht.
ff
ff
ff Heftig.


dim.
p
FRICKA.
Der dir als Her - ren hö - rig und ei - - gen, ge - horchen soll ihm dein
p
e - wig Gemahl? Soll mich in Schmach der nied - rig - ste schmä - hen, dem
p
Fre - chen zum Sporn, dem Frei - en zum Spott? Das kann mein Gat - te nicht
cresc.
f
wollen, die Göt - - - tin ent - weiht er nicht so!
rall.
Langsamer.
f
ff
f
ff.
ff
dim.
p


FRICKA.
Lass von dem Wäl - sung!
(mit gedämpfter Stimme.)
Was verlangst du?
Er
Lebhafter.
Langsamer.
Doch du schütze ihn nicht, wenn zur Schlacht ihn der Rä - cher ruft!
geh' seines Weg's.
Etwas lebhafter.
belebter.
Sieh' mir in's Auge; sinne nicht Trug: die Wal - kü - re
Langsamer. Ich schütze ihn nicht.
wend' auch von ihm!
Nicht doch; deinen Willen voll.
Die Wal - kü - re walte frei.
Belebter.


- bringt sie al - lein: ver - biete ihr Siegmund's Sieg!
Immer belebter.
cresc.
f
sf
p
trem.
WOTAN. (in heftigen inneren Kampf ausbrechend.)
Ich kann ihn nicht fäl - - len, er fand mein Schwert.
mf
p cresc.
FRICKA.
Ent - zieh' dem den Zau - - ber, zer -
- knick' es dem Knecht! Schutz - los schau' ihn der


BRÜNNHILDE.
Heiaha! heiaha!
(Man vernimmt Brünnhildes Ruf von der Höhe her.)
Feind!
cresc.
Ho - jo - toho!
Dort kömt deine küh - ne Maid, jauchzend jagt sie da -
dim.
Heiaha! heiaha! heioho - - -
- her.
WOTAN.
Ich rief sie für Sieg - - mund zu
cresc.
(Brünnhilde erscheint mit ihrem Ross auf dem Felsenpfade rechts.)
- - - - tojo ho - tojo - - ha
Ross!
cresc.


(Als sie Fricka gewahrt, bricht sie schnell ab, und geleitet ihr Ross still und langsam während des Folgenden den Felsweg herab: dort birgt sie es dann in eine Höhle.)
Mässig.
f Ped.
rall.
dim.
p
FRICKA.
Dei - ner ew - gen Gat - tin hei - li - ge Eh - re be - schir - me heut' ihr
Schild! Von Menschen verlacht, ver - lu - stig der Macht, gingen wir Göt - ter zu
Grund: würde heut' nicht hehr und herr - lich mein Recht ge - rächt von der mu - thi - gen
Maid. Der Wäl - sung fällt mei - ner Eh -


re:
Empfah' ich von Wotan den Eid?
WOTAN.
(in furchtbarem Unmuth
Nimm' den
p
sf
sf
p
auf einen Felsensitz sich werfend.) (Fricka schreitet dem Hintergrunde zu: dort begegnet sie Brünnhilde, und hält einen Augenblick vor ihr an.)
Eid!
p
cresc.
f
f
FRICKA.
(Sie fährt schnell davon.)
Heervater harret dein: lass' ihn dir künden, wie das Loos er gekiesst.
f
p
p
p
p
(Brünnhilde tritt mit besorgter Miene verwundert vor Wotan, der auf dem Felssitze zurückgelehnt in finsteres Brüten versunken ist.)
più p
p
più p
sf
dim.

Zweite Scene.



bis zum furchtbarsten Ausbruch.)

WOTAN.




lo - - - - ser Grimm!
cresc.
molto
E - - - - wi - - - - ger Gram! Der
ff
molto cresc.
BRÜNNHILDE.
(Sie wirft erschrocken Schild, Speer und Helm von sich, und lässt sich mit besorgter Zutraulich -
etwas zurückhaltend.
Va - - ter!
Trau - - rigste bin ich von Al - - - len!
Lebhaft.
fff
rall.e dim.
p
p
cresc.
- keit zu seinen Füssen nieder.)
Va - - ter! Sa - ge, was ist dir? Was erschreckst du mit Sorge dein Kind! Vertraue mir! Ich bin dir treu: Sieh,
f
f
f
dim.
dim.
p
Mässig langsam.
(Sie legt traulich und ängstlich Haupt und Hände ihm auf Knie und Schooss. Wotan blickt ihr lange in das Auge, dann
Brünnhilde bittet.
pp
pp
p
più p

streichelt er ihr mit unwillkürlicher Zärtlichkeit die Locken. Wie aus tiefem Sinnen zu sich kommend, beginnt er endlich.)

WOTAN. *flüsternd.*

Lass' ich's verlau - ten,

pp *pp* *ppp*

BRÜNNHILDE. *flüsternd.*

Zu Wo - tan's Wil - len sprichst du, sagst du mir was du

lös' ich dann nicht meines Willens hal - tenden Haft?

pp

willst, wer bin ich, wär' ich dein Wil - le nicht?

pp *p dolce.*

WOTAN. *leise.*

Was keinem in Worten ich künde, un - ausge - sprochen bleib' es denn e - wig:

più p *pp* *pp*

mit mir nur rath' ich, red' ich zu dir.

Noch langsamer.

pp *pp* *pp*


(mit gänzlich gedämpfter Stimme.)
Als junger Lie-be Lust mir verblich, verlangte nach Macht mein
streng im Zeitmaass.
Muth: von jäher Wünsche Wüthen gejagt, gewann ich mir die Welt; unwissend trugvoll, Untreue übt' ich, band durch Ver-
pp
-träge was Unheil barg: listig verlockte mich Lo-ge, der schweifend nun verschwand. Von der
pp
len.
p
pp
Liebe doch mocht' ich nicht lassen, in der Macht verlangt' ich nach Min-ne. Den Nacht gebar, der
p
pp
pp
bange Niebelung, Alberich, brach ihren Bund; er fluchte der Lieb', und ge-wann durch den Fluch des Rheines glänzendes
p
p
pp


Gold, und mit ihm maasslose Macht.
Den Ring, den er schuf, entriss ich ihm listig; doch nicht dem
Rhein gab ich ihm zurück: mit ihm bezahlt' ich Walhall's Zinnen, der Burg, die Riesen mir bauten, aus der ich der
Welt nun gebot.
Die Al - les weiss, was einsten war, Er - da, die
weih - lich wei - seste Wa - la, rieth mir ab von dem Ring, warnte vor e - wi - gem En - de.
etwas lebhafter.
zurückhaltend.
belebend.
Von dem En - de wollt' ich mehr noch wissen; doch schweigend ent - schwand mir das Weib. Da ver -


- lor ich den leichten Muth, zu wissen begehrt' es den Gott: in den Schooss der Welt schwang ich mich hinab, mit
sf
p
sf
p
p cresc.
Lie - beszau - ber zwang ich die Wa - la, stört' ihres Wissens Stolz, dass sie Re - de nun mir stand.
p
p
più p
rall. e dim.
Kunde empfing ich von ihr; von mir doch barg sie ein Pfand: der Welt wei - sestes
p
più p
pp
Ein wenig belebter.
Weib gebar mir, Brünn - hil - de, dich. Mit acht Schwestern zog ich dich
p
pp dolce.
p
auf; durch euch Wal - küren wollt' ich wenden, was mir die Wa - la zu fürchten schuf: ein
pp


sich belebend.
schmähliches En - de der Ew'- gen. Dass stark zum Streit uns fän-de der Feind,
sich immer mehr belebend.
liess ich euch Hel - den mir schaffen: die herrisch wir sonst in Ge - set - zen hiel - ten, die
Män- -ner, de - nen den Muth wir ge - wehrt, die durch trü - ber Ver - trä - - ge
cresc.
immer belebter, doch
trü-gende Ban - de zu blindem Gehorsam wir uns ge - bun - den, die solltet zu Sturm und
mit gemässigter Stärke.
Streit ihr nun stacheln, ihre Kraft rei - zen zu rauhem Krieg, dass kühner Kämp - - fer
poco cresc.


BRÜNNH.
Deinen Saal
Schaa - ren ich sammle in Wal - hall's Saal!
pp
füllten wir weidlich: viele schon führt ich dir zu. Was macht dir nun Sorge, da nie wir ge -
più p
p
pp
- säumt?
WOTAN.
wieder gedämpfter.
Ein Andres ist's: ach - te es wohl, wess'mich die Wa - la ge -
Wieder etwas langsamer.
p
più p
pp
- warnt! Durch Alberich's Heer droht uns das En - - de: mit nei - - dischem Grim̄, grollt mir der Niblung: -
più p
ten.
p
pp
17995.


belebend.
doch scheu' ich nun nicht seine nächtigen Schaaren, meine Helden schülen mir Sieg.
belebend.
cresc.
p
gedämpfter.
noch gedämpfter.
Nur wen je den Ring zurück er gewönne, dann wäre Wal-hall ver-loren: der der Lie-be
pp
più p
ppp trem.
fluchte, er allein nützte neidisch des Rin-ges Ru-nen zu al-ler Ed-len end-losen Schmach; der Hel-den
p
belebend.
rit. gedämpft.
Muth entwendet' er mir, die Kühnen selber zwäng' er zum Kampf, mit ihrer Kraft bekriegte er mich. Sorgend sann ich nun selbst, den
cresc.
rallt.
f dim.
p
gedämpft.
Ring dem Feind zu entreissen. Der Rie-sen ei-ner, denen ich einst mit verfluchtem
cresc.
p


Gold den Fleiss vergalt: Faf - ner hü - tet den Hort, um den er den Bruder gefällt. Ihm müsst' ich den
p
Reif entrin - gen, den selbst als Zoll ich ihm zahl - te. Doch mit dem ich ver - trug, ihn darf ich nicht
pp
pp stacc.
tref - fen; macht - los vor ihm er - lä - - ge mein Muth: das sind die Ban - de, die mich
poco cresc.
fp
sf
bin - den: der durch Ver - trä - - - ge ich Herr, den Verträ - gen bin ich nun Knecht.
Etwas belebter.
p
p
sf
p
pp
p
Nur Ei - - ner könn - te, was ich nicht
pp marcato.
p


darf: ein Held, dem hel - fend nie ich mich neig - te, der fremd dem Got - te,
frei seiner Gunst, un - bewusst, oh - ne Geheiss aus eig' - ner Noth, mit der eig' - nen Wehr
poco cresc.
schü - fe die That, die ich scheu - en muss, die nie mein Rath ihm rieth, wünscht sie auch ein - - zig mein
Wunsch!
Der, entge - - - - gen dem Gott,
Immer etwas belebter.
für mich föch - te, den freundli - chen Feind, wie fän - de ich ihn? Wie schüf' ich den
poco cresc.


poco riten.
Frei - en, den nie ich schirmte, der im eig'- -nen Trotze der trau - teste mir?
poco riten.
a tempo.
dim.
p
pp
p
Wie macht' ich den And- - -ren, der nicht mehr ich, und aus sich
poco cresc.
sf
sf
sf
wirk- -te, was ich nur will? O, gött- - -liche Noth!
f
mf
f
mf
Gräss- - liche Schmach! Zum E- - - - -kel find' ich e- -wig nur
f
mf
ff
mich in Al-lem was ich er- wir- ke; das And'- - - -re, das ich er- seh- ne, das And-
ff
p
f
p


- - re erseh' ich nie: denn selbst muss der Frei - - - e sich schaffen,
f
molto cresc.
ff
f
p
molto cresc.
Knech - te erknet' ich mir nur.
ff
ff
f
cresc.
BRÜNNH:
rallent.
Doch der Wäl - sung,
ff
dimin.
e rall.
Siegmund? wirkt er nicht selbst?
WOTAN.
rall.
Wild durchschweift ich mit ihm die Wäl - der;
Poco riten.
p
p
p


gegen der Götter Rath reitzte kühn ich ihn auf: gegen der Götter Rache schützt ihn nun einzig das
gedehnt und bitter.
Schwert, das eines Got - tes Gunst ihm be - schied. Wie wollt' ich li - stig selbst mich be -
- lü - gen? So leicht ja entfrug mir Fricka den Trug: zu tiefster Scham durchschaute sie mich!
BRÜNNH:
So nimst du von Sieg - mund den Sieg?
rasch.
Ihrem Willen muss ich ge - - währen.
Ich be -
Schnell.
cresc. - - -


rühr - - - - te Al - - - berich's Ring, gie - - rig hielt ich das
sfp
fp
Gold!
Der Fluch, den ich floh,
fp
fp
cresc. - - - - -
ffp
cresc.
nicht flieht er nun mich: -
Was ich
ffp
ausdrucksvoll.
f
lie - - - - be, muss ich ver - las - - - sen,
ffp
f


mor - den, wen je ich min - ne,
sffp
più f
rall.
trü - gend ver - rathen, wer mir traut!
(Wotan's Gebärde geht aus dem Ausdruck des furchtbarsten Schmerzes zu dem der
tempo.
ff
p
cresc.
poco rall.
Verzweiflung über.)
accel.
cresc.
Fah - re denn hin, her - - - rische Pracht,
ff
fp
ff


göttlichen Prunkes prahlende
Schmach! Zusammenbreche, was ich ge-
baut! Auf geb' ich mein Werk; nur
Eines will ich noch: das Ende, das


Langsam.
(Er hält sinnend ein.)
En - - - de!
Und für das En-de sorgt Alberich;
jetzt ver-steh' ich den stummen Sinn des wilden Wortes der Wa-la:
wenn der Lie - be finst - rer Feind zür - nend zeugt einen
Sohn, der Sel' - gen En - de säumt dann nicht."
Vom Niblung jüngst vernahm ich die Mähr; dass ein Weib der Zwerg bewältigt, dess'


Gunst Gold ihm erzwang: des Has- -ses Frucht hegt ei -ne Frau, des
Nei- -des Kraft kreisst ihr im Schooss; das Wun- -der ge -lang dem Lie- -
cresc.
- -be-lo-sen; doch der in Lieb' ich frei- -te, den Freien, er-lang' ich mir
(Mit bittrem Grimm sich aufrichtend.)
nicht.
So
Sehr breit.
cresc.
nimm, meinen Se- -gen, Nib- - -lungen Sohn! Was tief mich ekelt, dir geb' ich's zum
dim.
più p
pp


Er - - - be, der Gott - - - - heit nich - - - - ti - gen
cresc.
dim.
Glanz: zer - na - ge ihn gie - - rig dein Neid!
Etwas lebhafter.
più p
pp
cresc.
più f
BRÜNNH:
erschrocken.
O sag'! künde, was soll nun dein Kind?
dim.
WOTAN.
bitter.
trocken.
Fromm strei - te für Fricka; hü - te ihr Eh' und Eid! Was sie er - kor, das
kie - se auch ich: was frommte mir eig' - ner Wille? Einen Frei - en kann ich nicht wollen: für Fri - cka's


BRÜNNH:
Weh! nimm reu - ig zu-rück das Wort! Du liebst
Knechte, kämpfe nun du!
Bewegt.
dim.
p
mf
p
— Sieg - - mund; dir — zu Lieb, — ich weiss es, schütz' ich den
f
p
8
f
Wäl - - sung.
WOTAN.
Fäl - - - len sollst du Sieg - mund, für
p
fp
p
Hun - ding er - fech - ten den Sieg! Hü - te dich wohl, und
fp
p
p
p


hal - - te dich stark, all deiner Kühnheit ent - bie - te im Kampf: ein
Sieg - - - schwert schwingt Sieg - - - mund, -
cresc. - - -
BRÜNNH.
Den du zu lie - ben stets mich ge -
schwerlich fällt er dir feig!
sehr warm.
- lehrt, der in heh - - - - rer Tu - gend dem Her - zen dir theu - er, - gegen
cresc. - -


ihn zwingt mich nimmer dein zwei-spältig Wort!
WOTAN.
Ha, Freche du!
molto cresc.
Fre-velst du mir? Wer bist du, als meines Willens blind wäh-lende Kür?
immer f
Da mit dir ich tag-te, sank ich so tief, dass zum
Schimpf der eig'-nen Ge-schöp-fe ich ward? Kennst du,
cresc.


Kind, meinen Zorn?
f cresc.
più f
Ver - za - - - ge dein Muth, wenn je zer - malmend auf dich
ff
stürz - - - - te sein Strahl!
più f
ff dim.
In mei - - nem Bu - - sen berg' ich den Grimm, der in Grau'n und Wust wirft eine
p trem.
p cresc.
Welt, die einst zur Lust mir ge - lacht: - Wehe dem, den er
p dolce.
molto cresc.
ff


trifft!
Trau - er schüf' ihm sein Trotz!
Drum
molto cresc.
rath' ich dir,
rei - ze mich nicht!
Be - sor - ge, was ich be - fahl:
cresc.
cresc.
(Er stürmt fort, und verschwindet
Sieg - mund fal - le!
Diess sei der Wal - kü - re Werk!
molto cresc.
schnell links im Gebirge.) (Brünnhilde steht lange erschrocken und betäubt.)


ff
più
sehr ausdrucksvoll.
fff
dim. e rall.
Langsamer
p
dim.
BRÜNNH.
(Sie neigt sich betrübt, und
So sah ich Sieg - va - ter nie, er - zürnt' ihn sonst wohl auch ein Zank.
più p
nimmt ihre Waffen auf, mit denen sie sich wieder rüstet.)


Schwer wiegt mir der Waffen Wucht!
Wenn nach Lust ich focht, wie waren sie
rallent.
(Sie sinnt vor sich hin.)
leicht!
Zu böser Schlacht schleich' ich heut' so bang.
belebt.
rall.
Noch langsamer.
sehr ausdrucksvoll.
dim.
seufzend.
Weh! mein Wäl-sung!
Im
poco riten.
tempo.
riten.
tempo.
gedämpft.
Sehr langsam.
(Sie wendet sich langsam dem Hintergrunde zu.)
höch - sten Leid muss dich treulos die Treue ver - lassen!
sehr ausdrucksvoll und etwas hervortretend
più p
Sehr langsam.
sehr ausdrucksvoll doch leise.

Dritte Scene.

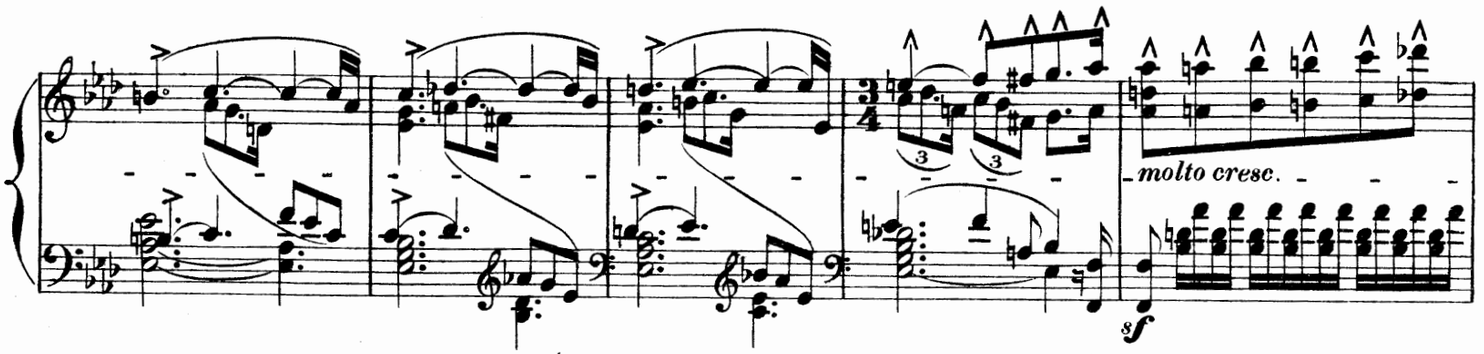
(Auf dem Bergjoche angelangt, gewahrt Brünnhilde, in die Schlucht hinabblickend, Siegmund und Sieglinde: sie betrachtet die Nahenden einen



Augenblick, dann wendet sie sich in die Höhle zu ihrem Rosse, so dass sie dem Zuschauer gänzlich verschwindet.)







(Siegmund und Sieglinde erscheinen auf dem Bergjoche.)




(Sieglinde schreitet hastig voraus. Sieg-
8
ff
ff
SIEGMUND.
-mund sucht sie aufzuhalten.)
Raste nun
dim.
p
SIEGLINDE.
Weiter!
Weiter!
(Er umfasst sie mit sanfter Gewalt.)
hier, gön- -ne dir Ruh'!
Nicht
cresc.
f
(Er schliesst sie fest an sich.)
wei- - -ter nun!
ff
dim.


Verwei - le, süs - - sestes Weib! Aus Wonne - Ent -
piu dim.
p
p
- zücken zuck - test du auf, mit jä - her Hast jag - test du fort: kaum
p
cresc.
folgt' ich der wilden Flucht; Durch Wald und Flur über Fels und Stein. Sprach - los
f
p
p
cresc.
(Sie starrt wild vor sich hin.)
schwei - gend sprangst du da - hin, kein Ruf hielt dich zur Rast!
più cresc.
f
ff


Ru - he nun aus: re - de zu mir! En - de des Schweigens
dim.
più p
Angst! Sieh dein Bru - der hält sei - ne Braut: Sieg - -
p
più p
(Sie blickt ihm mit wachsendem Entzücken in die Augen, dann umschlingt sie lei-
- mund ist dir Ge - sell!
p dolce.
cresc.
pp
- denschaftlich seinen Hals, und verweilt so.)
riten.
f
più f
ff
dimin.
(dann fährt sie mit jähem Schreck auf.)
p più p
molto ritenuto.
p
p


SIEGLINDE.
Etwas schnell.
Hin - weg! hinweg! flieh die Ent - weihte! Un - hei - lig um - fängt dich ihr Arm; entehrt, ge -
- schändet, schwand dieser Leib: flieh' die Leiche, las - se sie los! der Wind mag sie verwehn, die
ehr - los dem Ed - len sich gab!
Etwas langsamer werdend.
Da er sie lie - bend um - fing, da
se - ligste Lust sie fand, da ganz sie minn - te der Mann, der ganz ihr
cresc.
dim.
più p
p dolce.


Min - - - ne ge - weckt.
Von der süs - - - sesten Won - - - ne
Belebend.
mf
dim. - - dolce.
p
hei - - - ligster Wei - he, die ganz ihr Sinn und See - - - - - le durch -
cresc.
- drang,
Grau - - - - en und
molto cresc. - - -
ff
Schau - - - - der ob gräss - - - - lich - ster Schan - de, musste mit
p
cresc.
f
dim. - - - - p


Schreck die Schmäh - - li - che fas - sen, die je dem Man - - - - ne ge -
cresc.
p
- horcht, der oh - ne Min - - ne sie hielt!
f
dim.
molto cresc.
Lass' die Ver - fluchte,
fp
cresc.
lass' sie dich fliehn! Ver - - wor - - - - - fen
fp
cresc.
fp


bin ich, der Wür - - - - - de baar: dir
p cresc. - - - - -


büsst nun des Frevlers Blut! Drum flie-he nicht weiter; har-re des Feindes;
hier- soll er mir fallen: wenn Nothung ihm das Herz zernagt,
SIEGLINDE.
(schrickt auf und lauscht.)
Horch! die Hörner hörst du den Ruf?- Ringsher
Rache dann hast du er- reicht!
Lebhaft.
tönt wüthend Ge-tös; aus Wald und Gau gellt es her-auf.


Hun - ding er - wachte aus har - tem Schlaf! Sippen und Hunde ruft er zu -
- sammen; mu - thig ge - hetzt heult die Meute, wild bellt sie zum Him - mel um der
(Sie starrt wie wahnsinnig vor sich hin.)
E - - he ge - bro - - - chenen Eid!
più cresc.
cresc.
Wo bist du Siegmund? seh' ich dich noch? brünstig ge - lieb - ter, leuch - tender Bru - der!
Langsamer werdend.
ten.
ten.


Dei-nes Au-ges Stern lass noch ein-mal mir strah-len: wehre dem Kuss' des verworfnen Wei-bes
Langsamer.
p
più p
(Sie hat sich ihm schluchzend an die Brust geworfen: dann schrickt sie ängstlich wieder auf.)
nicht!
Lebhaft.
f
p
Horch! o horch! das ist Hun-dings
cresc.
f
fp
cresc.
Horn! Seine Meu-te naht mit mächt'ger Wehr: kein Schwert
f più
p
p
p cresc.
f


frommt vor der Hun - de Schwall: wirf es fort, Sieg - mund!
mf
cresc.
Siegmund - wo bist du? - Ha
f
dim.
più
p
dort ich se - - he dich! Schrecklich Gesicht!
p
Rü - - - - den flet - schen die Zäh - ne nach Fleisch, sie ach - - ten nicht deines
p
ed - - - - len Blick's; bei den Füs - - sen packt dich das fe - ste Ge - biss du
cresc.


fällst - in Stücken zerstaucht das Schwert: - die E - sche stürzt - es bricht der
(Sie sinkt ohnmächtig in Siegmund's Arme.)
Stamm! Bruder! mein Bruder! Siegmund - ha! -
SIEGMUND.
Schwester! Ge - lieb - - te!
(Er lauscht ihrem Athem und überzeugt sich dass sie noch lebe.)
(Er lässt sie an sich herabgleiten, so dass sie, als er sich selbst zum
Langsamer.
Sitze niederlässt, mit ihrem Haupte auf seinem Schooss zu ruhen kommt.
In dieser Stellung verbleiben Beide bis zum Schlusse des folgenden Auftrittes.)
(Langes Schweigen, während
dessen Siegmund mit zärtlicher Sorge über Sieglinde sich hinneigt, und mit einem langen Kusse ihr die Stirne küsst.)

Vierte Scene.

(Brünnhilde, ihr Ross am Zaume geleitend, tritt aus der Höhle, und schreitet langsam und feierlich nach vornen.)

Sehr feierlich.

pp

(Sie hält an, und betrachtet Siegmund von fern.) *lange.*

(Sie schreitet wieder langsam vor.)

(Sie hält in grösserer Nähe an.) *lange.*

BRÜNNH: (Sie trägt Schild und Speer in der einen Hand, lehnt sich mit der andren an den Hals des Rosses, und betrachtet so mit ernster Miene Siegmund.)

Siegmund!


(Siegmund richtet den Blick zu ihr auf.)
Sieh' auf mich! Ich bin's, der bald du folg'st.
pp
pp
SIEGMUND.
Wer bist du, sag' die so schön und ernst mir er - scheint?
pp
pp
BRÜNNHILDE.
Nur Tod - ge - weihten, taugt mein An - blick wer mich er - schaut, der
pp
pp
scheidet vom Le - bens Licht. Auf der Wal - statt al - lein erschein' ich Ed - len
pp
pp
p


wer mich ge - wahrt, zur Wal kor ich ihn mir!
pp
pp
p
pp
8va basso
pp
(Siegmund blickt ihr lange forschend und fest in das Auge, senkt dann sinnend das Haupt, und wendet sich endlich mit Entschluss
pp
p
wieder zu ihr.)
SIEGMUND.
Der dir nun folgt, wo - hin führst du den
più p
pp
BRÜNNHILDE.
Zu Wal - vater, der dich ge - wählt, führ' ich dich: nach Wal - hall
Hel - den?
immer pp
p
pp


folgst du mir
In Wal - hall's Saal Wal -
più p
pp
più p
pp
Ge - fall'- ner Hel - den heh - re Schaar um -
- vater find' ich al - lein?
pp
- fängt dich hold mit hoch - - hei - li-gem Gruss.
pp
pp
SIEGMUND.
Fänd' ich in Wal - hall Wäl - se, den eig' - nen Va - ter?
dolce.
pp


BRÜNNHILDE.
Den Va - ter fin-det der Wäl - sung dort!
SIEGMUND.
zart
dolce
Grüsst mich in Wal - - hall
pp
più
p - - -
pp
Wunsch - mädchen walten dort hehr:
froh ei - ne Frau?
p dolce.
p dolce.
Wo - tan's Toch - ter reicht dir trau - - - - lich den Trank!
tr
tr
zart pp
immer pp
pp dolce.

SIEGMUND.

Hehr bist du: und hei. -lig ge-wahr ich das Wo- -tans-kind: doch

pp

Ei- -nes sag' mir, du Ew'-ge! Be-glei-tet den Bru-der die

ten. *ten.* *ten.* *ten.* *pp* *p* *pp*

bräut-li-che Schwe-ster? um-fängt Sieg- -mund Sieg-lin-de dort?

p *poco cresc.*

BRÜNNHILDE.

Er- -den-luft muss sie noch ath-men: Sieg-lin-de sieht Sieg-mund dort

pp *immer pp*

(Siegmund neigt sich sanft über Sieglinde, küsst sie leise auf die Stirn und wendet sich ruhig wieder zu Brünnhilde.)

nicht.

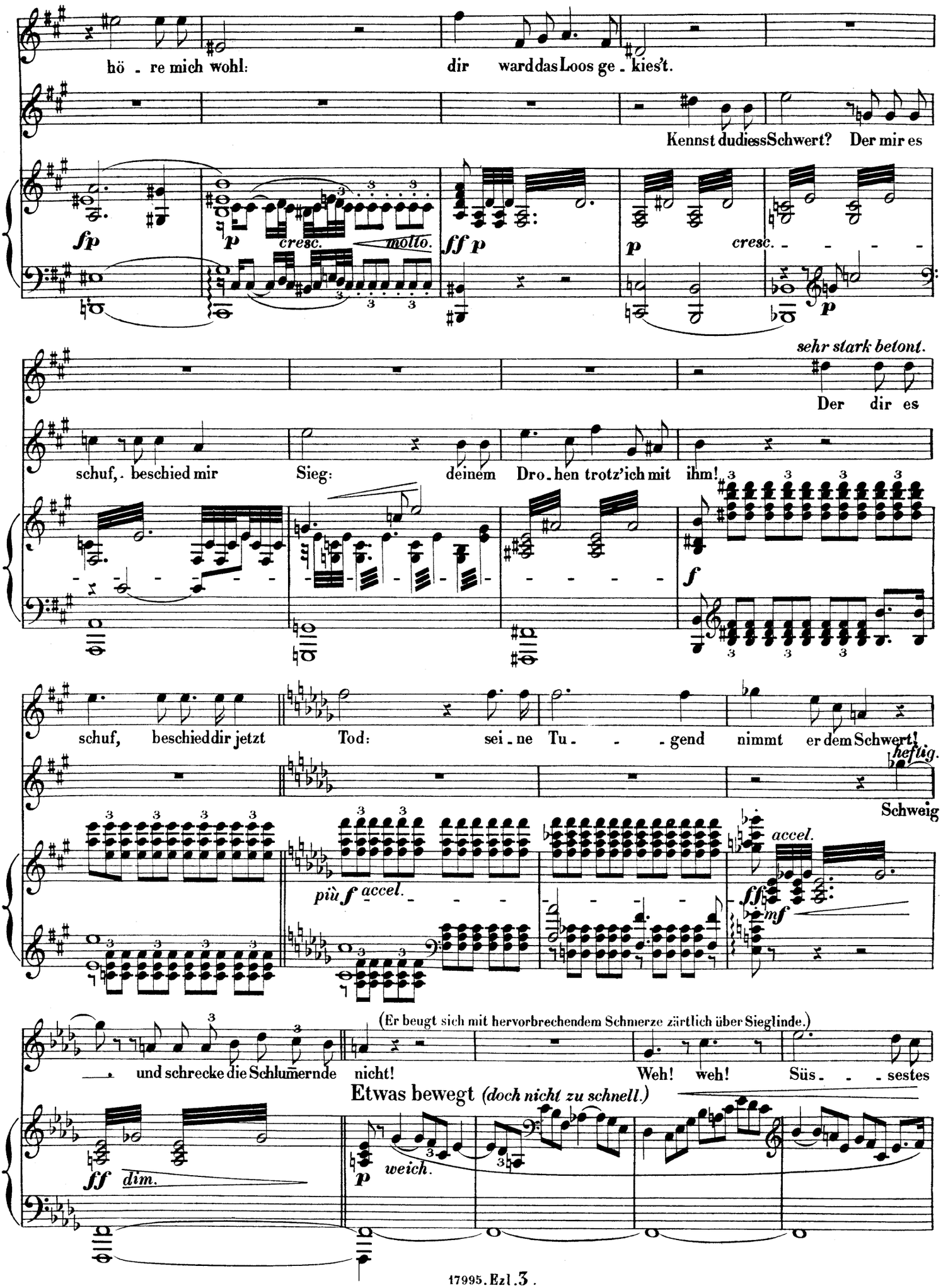
Langsamer.

pp *riten.* - - - *pp* *pp*


SIEGMUND.
So grüsse mir Wal - - - hall, grüsse mir Wo - - - tan, grüsse mir
pp
pp
pp
pp
cresc. - -
Wäl-se und al - le Hel - den grüss' auch die holden Wunschesmädchen: -
- - - - - -
p
pp dolce
più pp
bestimmt.
zu ih - - nen folg' ich dir nicht!
f
ff
f
dim. - -
f
BRÜNNHILDE.
Du sa - - - hest der Wal - - - kü - re seh - - - - renden
pp
poco cresc. - - - - -
Blick: mit ihr musst du nun zieh'n!
molto cresc.
ff
trem.
dim. - - - -
più p
pp


SIEGMUND.
Wo Sieg - - linde lebt in Lust und Leid, da will Sieg - mund auch
pp dolce.
immer p
dolce.
säu - - men: noch mach - - te dein Blick nicht mich er - blei - chen; vom
sf
sf
BRÜNNHILDE.
So lang du lebst, zwäng' dich wohl
Blei - - ben zwingt er mich nie!
mf
p f
p
mf
p f
sf
dim.
nichts: doch zwingt dich Tho - - - ren der Tod:
pp
poco cresc.
molto cresc.


ihn dir zu kün - den kam ich her.
SIEGMUND.
Wo wä - re der Held dem heut' ich
trem.
ff dim.
più
p
pp
mf
Hunding fällt dich im Streit.
fiel?
Mit
sf
p
fp
cresc.
stärk'rem drohe, als Hundings Streichen. Lau - erst du hier lü stern auf
BRÜNNHILDE.
Dir, Wäl - - - sung-
Wal, je - nen kiese zum Fang: ich denk' ihn zu fällen im Kampf!


hö - re mich wohl: dir ward das Loos ge - kies't.
Kennst du dies Schwert? Der mir es
fp
p cresc. molto.
ff p
p cresc.
p
sehr stark betont.
Der dir es
schuf, - beschied mir Sieg: deinem Dro - hen trotz' ich mit ihm!
f
schuf, beschied dir jetzt Tod: sei - ne Tu - - - gend nimmt er dem Schwert!
heftig.
Schweig
più f accel.
accel.
fff
mf
(Er beugt sich mit hervorbrechendem Schmerze zärtlich über Sieglinde.)
- und schrecke die Schlummernde nicht! Weh! weh! Süs - - - sestes
Etwas bewegt (doch nicht zu schnell.)
ff dim.
p weich.


Weib! Du trau - - - rigste al - - - ler Ge - treu - en! Gegen dich
wüthet in Waffen die Welt: und ich, dem du einzig ver - traut, für den du ihr ein - zig ge -
- trotzt mit mei - - nem Schutz nicht soll ich dich schirmen, die Küh - ne verra - then im
Kampf? - Ha Schande ihm, der das Schwert mir schuf, beschied'er mir Schimpf für Sieg!
Muss ich denn fal - len, nicht fahr' ich nach Wal - - hall
cresc.
mf
più f
ff
dim.
cresc.


(Er neigt sich tief zu Sieglinde.)
Hel - - - - - la hal - te mich fest!
ff
ff
tenuto.
dim.
BRÜNNHILDE.
(erschüttert.)
So we - nig ach - test du e - - wi - ge Won - ne?
Tempo I°.
p
pp
pp
zögernd und zurückhaltend.
Al - les wär' dir das ar - me Weib, das müd' und harmvoll matt von dem Schosse dir hängt?
immer pp
Nichts sonst hieltest du hehr?
SIEGMUND.
(bitter zu ihr aufblickend.)
Tempo I°.
So
p
dim.


jung und schön er - schim - merst du mir: doch wie kalt und hart er -
ten.
ten.
kennt dich mein Herz!
Kannst du nur höh - - nen, so he - - - be dich
fort, du ar - - - ge, füh - lo - se Maid!
Doch musst du dich
cresc.
wei - - den an mei - - nem Weh', mein Lei - - - den let - ze dich denn;
dim.
meine Noth la - - be dein neid - vol - les Herz:
nur von Walhall's spröden Wonnen

BRÜNNHILDE.

Ich sprich du wahrlich mir nicht!

p *cresc.* *f* *dim.*

se - he die Noth, die das Herz dir zernagt, ich füh - le des Hel - den hei - li - gen Harm

p *poco cresc.* *sf* *dim.* *p*

Sieg - mund, befiehl mir dein Weib: mein Schutz

cresc. poco a poco. *più* *f* *f*

— um - fan - ge sie fest!

SIEGMUND.

Kein and - rer als ich soll die

dim. *f* *ff* *fp* *p* *f*


Rei - ne le - bend be - rüh - ren, verfiel ich dem Tod, die Betäub - te tödt' ich zuvor!
BRÜNNH: (mit wachsender Ergriffenheit.)
Wäl - sung! Ra - sender! Hör' meinen Rath: be - fiehl
mir dein Weib um des Pfan - des wil - len, das wonnig von dir es em - pfing.
SIEGMUND.
(Das Schwert ziehend.)
Diess
Schwert, das dem Treu - en ein Trug - vol - ler schuf, diess Schwert - das feig vor dem


(Er zückt das Schwert auf Sieglinde)
Feind mich verräth: — fromt es nicht gegen den Feind, so from' es den wi - der den Freund!
cresc. - - -> -
fp
cresc.
fp
cresc.
f
più cresc. - - - -
Zwei Le - ben lachen dir hier: nimm sie, Nothung, nei - discher Stahl!
sff
p
f
p
f
p
f
p
BRÜNNHILDE (im heftigsten Sturme des Mitgefühles.)
Halt' ein! Wäl - sung!
nimm sie mit ei - nem Streich!
f
cresc. -
sff
accel.
f sempre.
Hö - - re mein Wort! Sieg - - lin - de
immer sehr stark.
accel.
più f
ff


le - - - be, und Sieg - - - mund
Allegro.
più f
ff p molto cresc. - - - - - -
le - be mit ihr! Be -
ff p p cresc. - - - - molto - - - - - -
- schlos - - - sen ist's; das Schlacht - loos
ff dim. - - mf cresc. - - f dim. - -
wend' ich: dir, Sieg - mund, schaff' ich Se - - - gen
f più f
p cresc. - - - - - - - - f


und Sieg! Hörst du den Ruf? Nun rüste dich,
ff
p
cresc.
f
Held! Trau - e dem Schwert, und schwing' es ge - trost: treu hält dir die Wehr, wie die
p
cresc.
f
Wal - kü - re treu dich schützt! Leb' wohl, Sieg - mund, se - - - - ligster
f
p
fp
accel.
cresc.
(Sie stürmt fort, und verschwindet mit dem Rosse rechts in einer
Held! Auf der Wal - statt seh' ich dich wieder!
f
ff
mf
ff
immer ff
Seitenschlucht. Siegmund blickt ihr freudig und erhoben nach. — Die Bühne hat sich allmählig verfinstert, schwere Gewitterwolken senken sich auf

den Hintergrund herab, und hüllen die Gebirgswände, die Schlucht und das erhöhete Bergjoch nach und nach gänzlich ein.)



Fünfte Scene.




Traum.
Lebhafter.
p dolce.
più p
pp
p
(Er legt sie sanft auf
So schlum' - re nun fort, bis die Schlacht ge - kämpft, und Frie - de dich er - freu'!
dim.
p
rit.
p dolce.
pp
den Steinsitz, und küsst ihr zum Abschied die Stirne.)
dim.
pp
p dolce.
rall. più p
SIEGMUND. (vernimmt Hunding's Hornruf, und bricht entschlossen auf.)
Lebhaft.
Der dort mich ruft, rüs - te sich
f
cresc.
mf
fp
(Er zieht das Schwert.)
nun, was ihm gebührt, biet' ich ihm:
Nothung zahlt' ihm den
cresc.
f
p
cresc.
f
ff
p


(Er eilt dem Hintergrunde zu, und verschwindet, auf dem Joche angekommen, sogleich in finstrem Gewittergewölk, aus wel-
Zoll!
ff
ff
- chem alsbald Wetterleuchten aufblitzt.)
trem.
p
p sempre.
f>
p
cresc.
p
cresc.
f
mf
mf
dim.
dim.
p
più dim.
SIEGLINDE (beginnt sich träumend unruhiger zu bewegen.)
Langsamer.
Kehrte der Va - ter nun heim! Mit dem
pp


Kna - ben noch weilter im Forst.
Mutter! Mutter! mir bangt der Muth,
nicht freund und friedlich
pp
schei-nen die Frem - den!
Schwar - ze Dämpfe - schwü - les Ge - dünst - feu - - rige
p
Lo - - he leckt schon nach uns - es brennt das Haus zu Hül - fe, Bru - der! Siegmund!
accel.
poco a poco cresc.
(Sie springt auf.)
Siegmund!
(Starker Blitz und Donner.)
Sieg - mund!
più cresc.
ff
fp
molto cresc.
(Sie starrt in steigender Angst um sich her: fast die ganze Bühne ist in schwarze Gewitterwolken gehüllt. Der Hornruf Hundings ertönt in der Nähe.)
Ha!
ff
molto cresc.
fp
ff
dim.

HUNDING'S Stimme (im Hintergrunde vom Bergjoche her.)

Weh - - walt! Weh - - walt! Steh' mir zum Streit,

SIEGMUND'S Stimme (von weiter hinten her aus der Schlucht.)

Wo birgst du dich, dass ich vorbei dir schoss?

sol - len dich Hunde nicht hal - ten.

SIEGLINDE. (in furchtbarer Angst lauschend.)

Hunding! Siegmund! Könnt' ich sie sehen!

SIEGMUND.

Steh', dass ich dich stel - le!

HUNDING.

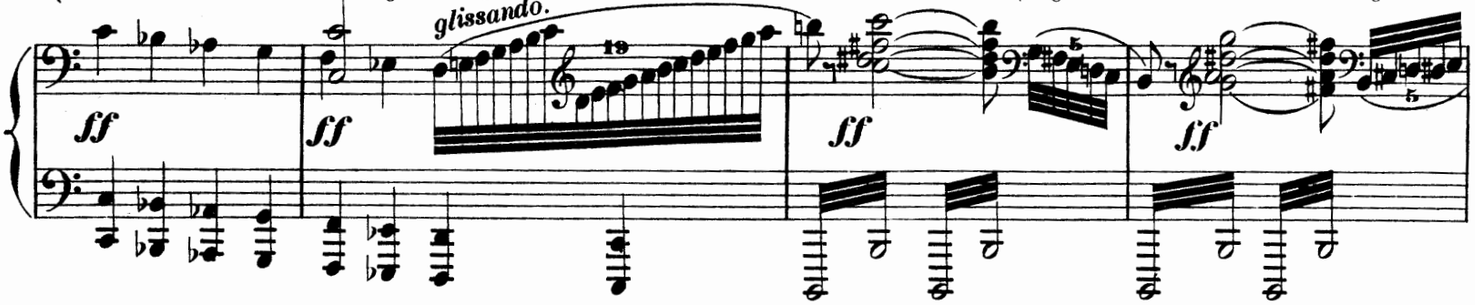
Hieher, du fre - - velnder Frei - er! Fri - cka fäl - le dich


SIEGMUND (nun ebenfalls vom Joche her.)
Noch wähnst du mich waf. fenlos, fei . ger Wicht?
hier!
fp
p
Droh'st du mit Frau . en, so ficht nun selber, sonst lässt dich Fricka im Stich! Denn
fp
f
sieh': deines Hau . . ses hei . . mischem Stamm, ent . zog ich zag . . los das
p
Solo.
SIEGLINDE.
(mit höchster Kraft.)
Haltet ein, ihr
Schwert; seine Schneide schmecke jetzt du!
molto cresc.
f
ff
ff


(Sie stürzt auf das Bergjoch zu: ein von
Män - - - ner: mor - - - det erst mich!
ff
ff
ff
rechts her über die Kämpfer ausbrechender Schein blendet sie aber plötzlich, so dass sie, wie erblindet zur Seite schwankt.)
immer ff
8va ad libitum
BRÜNNHILDE.
Triff' ihn Sieg - mund! trau - e dem Schwert!
fp
8va
f
f
f
f
(In dem Lichtglanze erscheint Brünnhilde, über Siegmund schwebend, und diesen mit dem Schilde deckend. Als Siegmund soeben zu einem tödtli - chen Streiche auf Hunding ausholt, bricht von links her ein glühend röthlicher Schein durch das Gewölk aus, in welchem Wotan erscheint, über Hun - ding stehend, und seinen Speer Siegmund quer entgegenhaltend.)
ff
più f
cresc.
f
f
f
(Brünnhilde weicht erschrocken vor Wotan mit dem Schilde zurück: Siegmund's Schwert zer - springt an dem vorgehaltenen Speere.)
WOTAN.
Zurück vor dem Speer! in Stücken das Schwert!
p
molto cresc. - - - ff
ff

(Dem Unbewehrten stösst Hunding seinen Speer in die Brust.)

(Siegmund stürzt todt zu Boden: Sieglinde die



seinen Todesseufzer gehört, sinkt mit einem Schrei wie leblos zusammen.)

(Mit Siegmund's Fall ist zugleich von beiden Seiten der glän



-zende Schein verschwunden; dichte Finsterniss ruht im Gewölk bis nach vorn: in ihm wird undeutlich Brünnhilde sichtbar, wie sie in jäher Hast sich



BRÜNNHILDE.

(Sie hebt Sieglinde

Sieglinden zuwendet.)

Belebend.

Zu Ross! dass ich dich ret - te!



schnell zu sich auf ihr der Seitenschlucht nahe stehendes Ross, und verschwindet sogleich mit ihr.)




(Alsbald zertheilt sich das Gewölk in der Mitte, so dass man deutlich Hunding gewahrt, der soeben seinen Speer dem gefallenen Siegmund aus der Brust gezogen.)
ff
rallent.
dim.
più
(Wotan, von Gewölk umgeben, steht dahinter auf einem Felsen an seinen Speer gelehnt und schmerzlich auf Siegmund's Leiche blickend.)
WOTAN.
(zu Hunding.)
Geh' hin, Knecht! Kni - e vor Fricka: meld' ihr, dass Wotan's
Langsam.
Speer ge - rächt, was Spott ihr schuf. -
Geh! -
Geh! -
(Vor seinem ver-
ächtlichen Handwink sinkt Hunding todt zu Boden.)
dim.
più p
molto cresc.
WOTAN (plötzlich in furchtbarer Wuth auffahrend.)
Doch Brünn - - - - hil - - - - de!
Weh'
der Ver -
Sehr lebhaft.
cresc.


- bre - cherin!
Furcht - - - bar sei die Fre - - che ge - straft, er -
immer f
(Er verschwindet mit Blitz und Donner.) _ Der Vorhang fällt schnell.
- reicht mein Ross ih - re Flucht!
più f
fff
sf
ff
molto cresc.
più f

DRITTER AUFZUG.

Erste Scene.



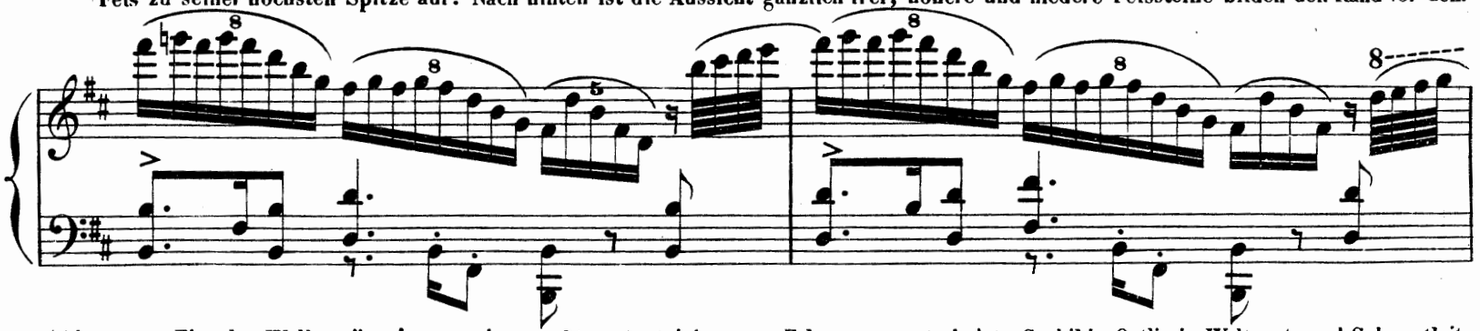

ff
ff
8
ff
ff
ff



Der Vorhang geht auf.



Auf dem Gipfel eines Felsberges. Rechts begränzt ein Tannenwald die Scene. Links der Eingang einer Felsenhöhle: darüber steigt der Fels zu seiner höchsten Spitze auf. Nach hinten ist die Aussicht gänzlich frei; höhere und niedere Felssteine bilden den Rand vor dem



Abhange. — Einzelne Wolkenzüge jagen, wie vom Sturm getrieben, am Felsensaume vorbei. — Gerhilde, Ortlinde, Waltraute und Schwertleite



haben sich auf der Felsenspitze über der Höhle gelagert: sie sind in voller Waffenrüstung.



(Gerhilde, zu höchst gelagert, dem Hintergrunde zurufend, wo ein starkes Gewölk herzieht)



GERHILDE.

Ho-jo-to-ho! Ho-jo-to-ho! Heia - ha! Heia - ha!

fp *fp* *f* *p* *mf cresc.* *f*

cresc. *trem.*

Helm-wi-ge! Hier! Hie - her mit dem Ross!

f *p* *f* *p cresc.* *f* *p cresc.* *f*

HELMWIGE'S Stimme (im Hintergrunde) durch ein Sprachrohr.

Ho-jo-to-ho! Ho-jo-to-ho! Ho-jo-to-ho! Ho-jo-to-ho!

p *cresc.*

(In dem Gewölk bricht Blitzesglanz aus: eine Walküre

tr *tr* *tr* *tr*

Hei - - - - - - - - a - - ha!

molto cresc. *p* *ff*

zu Ross wird in ihm sichtbar; über ihrem Sattel hängt ein erschlagener Krieger.)

(Die Erscheinung zieht, immer näher, am Felsensaume von links nach rechts vorbei.)



(Alle drei der Ankommenden entgegen rufend.)

GERHILDE

Heia - ha! Heia - ha!

WALTRAUTE

Heia - ha! Heia - ha!

SCHWERTLEITE

Heia - ha! Heia - ha!

ff *ff*

(Die Wolke mit der Erscheinung ist rechts hinter dem Tann verschwunden.)

f

ORTLINDE (in den Tann hinein rufend.)

Zu Ortlinde's Stu - te stell' deinen Hengst: mit meiner Grau - en grast gern dein Brauner!

WALTRAUTE.

(hinein rufend)

Wer

f *p* *mf*

HELMWIGE. (aus dem Tann auftretend)

Sintolt, der He - geling!

hängt dir im Sattel?

SCHWERTLEITE.

Führ deinen Braunen fort von der Grauen: Ortlinde's Mähre trägt

p *p*

GERHILDE. (ist etwas näher herabgestiegen)

Als Fein-de nur sah' ich Sin-tolt und Wit-tig!

Wit-tig den Jr-ming!

p cresc. *sf*

p cresc.

ORTLINDE. (springt auf)

(Sie läuft in den Tann)

Heia-ha! Heia-ha! Die Stu-te stösst mir der Hengst!

fp *fp* *p cresc.*

f sempre

GERH. (lachend)

Ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha! Der Re-cken Zwist entzweit noch die

HELMW. (lachend)

Ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha!

SCHWERTL. (lachend)

Ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha!

f *fp* *fp*

f *f*

WALTR. (auf der Höhe, wo sie für Gerhilde die Wacht übernommen)

Hoioho!

GERH.

Ros-se!

HELMW. (in den Tann zurückrufend)

Ru-hig, Brau-ner! brich' nicht den Frie-den.

p cresc. *f* *p* *p*


WALTR.
(nach rechts in den Hintergrund rufend.)
Hoioho!
Sie-gru-ne hier!
Wo säumst du so lang?
p
immer p
(Sie lauscht nach rechts.)
cresc.
SIEGRUNE'S Stimme (durch ein Sprachrohr) von der rechten Seite des Hintergrundes her.
Ar-beit gab's!
f
dim.
p
p
Sind die
cresc.
f
dim.


WALTR.
(nach rechts in den Hintergrund rufend.)
SCHWERTL. (nach rechts in den Hintergrund rufend.)
Ho-jo - to-ho!
Ho-jo - to-ho!
An-d'ren schon da?
p
f
p
f
p
GERH. (nach rechts in den Hintergrund rufend.)
Heia-ha!
(Ihre Gebärden, sowie ein heller Glanz hinter dem Tann, zeigen an, dass so eben Siegrune dort angelangt ist.)
WALTR.
Heia - ha!
SCHWERTL.
Heia - ha!
GRIMGERDE'S Stimme (von links im Hintergrunde)
(durch ein Sprachrohr)
Ho-jo - to-ho!
f
f
f
dim.
p
immer p
ROSSWEISSE'S Stimme (von eben daher)
(durch ein Sprachrohr)
Ho-jo - to-ho!
Heia-ha!
GRIMG.
Heia-ha!
p cresc.


GERH.
(ebenso)
Sie rei - ten zu zwei.
WALTR. (nach links)
Grim - gerd' und Ross - weis - se!
molto cresc.
ff
(In einem blitz-erglänzenden Wolkenzuge, der von links her vorbeizieht, erscheinen Rossweisse und Grimgerde, ebenfalls auf Rossen,
fff
jede einen Erschlagenen im Sattel führend)
immer ff
HELMW.
(Sind aus dem Tann getreten, und winken vom Felsen-Saume den Ankommenden zu.)
Ge-grüsst,
ORTL.
Ge-grüsst,
SIEGR.
Ge-grüsst,


HELMW.
ihr Reis_si_ge! Ross - weiss' und Grim - ger - de!
ORTL.
ihr Reis_si_ge! Ross - weiss' und Grim - ger - de!
SIEGR.
ihr Reis_si_ge! Ross - weiss' und Grim - ger - de!
ROSSWEISSE'S u. GRIMGERDE'S Stimmen (durch ein Sprachrohr)
Ho_jo - to_ho! Ho_jo - to_ho! Heia_ha!
HELMW. u. ORTL.
Hojoto_ho! Hojoto_ho! Heia - ha! Heia -
GERH. u. WALTR.
Hojoto_ho! Hojoto_ho! Heia - ha! Heia -
SIEGR. u. SCHWERTL.
Hojoto_ho! Hojoto_ho! Heia - ha! Heia -
(Die Erscheinung verschwindet hinter dem Tann.)
ten.
ten.
ten.
ten.
ff
più f
f


- ha!
Ho - jo - to - ho!
Hei - a -
ff
f
Heia - ha!
più f
ff
8
Hojoto - ho!
tr
Hei - - - - - -
Heia - ha!
Heia -
più f
cresc.

tr tr

- - - - - - - - a ha!

- ha! Heia - ha!

- ha! Heia - ha!

8

ff

ff

ff

GERHILDE.

(In den Tann rufend)

In

ff

Wald mit den Ros - sen zu Rast und Weid!

p cresc.

ORTLINDE (ebenfalls in den Tann rufend)

8

ff

Füh - ret die Mäh - - - - ren

p


fern von einan - der,
bis unsrer Hel - den Hass sich ge-legt!
p
HELMW.
Der Hel - - - den
GERH.
(lachend)
Ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha!
SIEGR.
(lachend)
Ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha!
WALTR. (lachend)
Ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha!
SCHWERTL. (lachend)
Ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha!
8
ff
p
HELMW.
Grimm büss - te schon die Grau - - - e!
WALTR.
(lachend)
Ha ha ha ha ha ha ha ha ha
SCHWERTL.
(lachend)
Ha ha ha ha ha ha ha ha ha
f


HELMW.
Ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha! Ha ha ha ha ha ha ha ha ha
GERH.
Ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha! Ha ha ha ha ha ha ha ha ha
WALTR.
ha! Ha ha ha ha ha ha ha ha ha! ha!
SCHWERTL.
ha! Ha ha ha ha ha ha ha ha ha! ha!
p f
f
ROSSWEISSE u. GRIMGERDE (aus dem Tann tretend.)
Ho-jo - to-ho! Ho-jo - to-ho!
HELMW.
ha!
GERH.
ha!
HELMW. u. ORTL.
Will -
ORTLINDE (lachend)
Ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha! Will -
GERH. u. WALTR.
SIEGRUNE (lachend)
Ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha! Will -
SIEGR. u. SCHWERTL.
f
fp
cresc. molto


ROSSW. u. GRIMG.
Will_kom - - - - men!
- kom - men! Will_kom - men! Will_kom - - - - men!
- kom - men! Will_kom - men! Will_kom - - - - men!
- kom - men! Will_kom - men! Will_kom - - - - men!
fff
poco dim.
GRIMG.
Getrennt rit_ten wir, und trafen uns
SCHWERTL. (allein)
War't ihr Kühnen zu zwei?
più dim.
ROSSW.
Sind wir al_le ver_sammelt, so säumt nicht lange: nach Wal - hall brechen wir
heut.
immer p


HELMW.
Acht sind wir erst:
ROSSW.
auf! Wo - tan zu bringen die Wal.
p
p
p
HELMW.
ei - ne noch fehlt.
WALTR.
Auf sie noch
GERH.
Bei dem braunen Wäl - sung weilt wohl noch Brünn - hild'
p
più p
har - ren müssen wir hier: Wal - va - ter gäb' uns grim - migen Gruss, säh' oh - ne
cresc.
SIEGRUNE (auf der Warte)
Ho - jo - to - ho! Ho - jo - to - ho!
sie er uns nah'n
f


SIEGR. (in den Hintergrund rufend)
(zu den Andern)
Hie - her! Hie - her! In
8
f
ff
brün-stigem Ritt jagt Brünnhilde her.
(Alle eilen auf die Warte)
GERH. u. ORTL.
Ho-jo-to-ho!
WALTR. u. ROSSW.
Ho-jo-to-ho!
GRIMG. u. SCHWERTL.
Ho-jo-to -
ff
ff
HELMW. u. SIEGR.
Ho-jo-to - ho! Ho-jo - to - ho! Heia-ha!
Ho-jo-to-ho! Brünn - hil - - de, hei!
Ho-jo-to-ho! Brünn - hil - - de, hei!
-ho! Brünn - hil - - de, hei!
più f


(Sie spähen mit wachsender Verwunderung.)
p
p
WALTR.
Nach dem Tann lenkt' sie das tau - melnde
p
WALTR.
Ross.
ROSSW.
So jach sah' ich
GRIMG.
Wie schnaubt Gra - ne vom schnel - len Ritt!
p
p
HELMW.
Das ist kein Held!
ROSSW.
nie Wal - küren ja - gen!
ORTL.
Was hält sie im Sattel?
bewegt.
cresc.
p


SIEGRUNE.
Ei_ne Frau
cresc.
f
GERH.
SIEGR.
Wie fand sie die Frau?
führt sie.
SCHWERTL.
Mit keinem
dim.
p
WALTRAUTE (hinabrufend _ sehr stark.)
Hei_a _ ha! Brünn _ hil _ de,
Gruss grüsst sie die Schwe_stern!
ORTLINDE.
WALTR.
Helft der Schwe_ster vom Ross sich
hörst du uns nicht?
cresc.

ORTL.

schwingen! (beide nach dem Tann laufend.) Heia - ha!

HELMW. u. GERH.

Hojo-to-ho! Hojo-to-ho! (ab)

SIEGR. u. ROSSW.

Ho-jo-to-ho! Ho-jo-to-ho! (Siegr. u. Rossw. laufen ihnen nach.)

WALTR.

Heia - ha! Heia - ha!

GRIMG.

Heia - ha! Heia - ha!

SCHWERTL.

Heia - ha! Heia - ha!

f *fp*

WALTR. (in den Tann blickend.)

Zu Grun - - de stürzt Gra - - ne der

cresc. - - - - - - *più cresc.* - - - - - - - - - - - -

Star - ke!

GRIMG.

Aus dem Sat - tel hebt sie

ff *dim.* - - - - *p*


ORTL.
(Alle in den Tann laufend.)
Schwe - - ster!
Schwe - ster!
was ist ge -
WALTR.
Schwe - - ster!
Schwe - ster!
was ist ge -
GRIMG.
ha - stig das Weib!
Schwe - - - - ster!
was ist ge -
SCHWERTL.
Schwe - - ster!
Schwe - ster!
was ist ge -
cresc.
- scheh'n?
- scheh'n?
- scheh'n?
- scheh'n?
(Alle Walküren kehren auf die Bühne zurück; mit ihnen kommt Brünnhilde, Sieglinde unterstützend und hereingeleitend)
Schnell.
ff
f
BRÜNNHILDE.
(athemlos)
Schützt mich,
und helft
più f
ff


BRÜNNH.
in höchster Noth!
Zum erstenmal
HELMW.
Woher in rasender Hast?
GERH.
Wo rittest du her in rasender Hast?
SIEGR.
Woher in rasender Hast? bist du in Flucht?
GRIMG.
Wo rittest du her in ra - sender Hast?
ORTL.
So flieht nur wer auf der Flucht!
WALTR.
So flieht nur wer auf der Flucht!
ROSSW.
So flieht nur wer auf der Flucht!
SCHWERTL.
So flieht nur wer auf der Flucht!
cresc.
p
flieh' ich und bin ver - folgt:
Heer - va - ter hetzt mir
f
p


BRUNNH.
nach!
(Alle Walküren heftig erschreckend.)
HELMW.
Bist du von Sinnen? Sa-ge uns! Wie? Flieh'st du vor ihm?
ORTL.
Ha! Sprich! Verfolgt dich Heer-va-ter? O sag'!
GERH.
Bist du von Sinnen? Sa-ge uns! Wie? Flieh'st du vor ihm?
WALTR.
Ha! Sprich! Verfolgt dich Heer-va-ter? O sag'!
SIEGR.
Bist du von Sinnen? Sa-ge uns! Wie? Flieh'st du vor ihm?
ROSSW.
Ha! Sprich! Verfolgt dich Heer-va-ter? O sag'!
GRIMG.
Bist du von Sinnen? Sa-ge uns! Wie? Flieh'st du vor ihm?
SCHWERTL.
Ha! Sprich! Verfolgt dich Heer-va-ter? O sag'!
ff
p
f
p
BRUNNH. (wendet sich ängstlich, um zu spähen, und kehrt wieder zurück.)
O Schwestern,
f
f
dim.
p


späht von des Fel - sen's Spit - ze! Schaut nach Nor - den, ob Wal - va - ter
(Ortlinde und Waltraute springen auf die Felsenspitze zur Warte.)
naht?
p
cresc.
più f
BRÜNNH.
Schnell! Seht ihr ihn schon?
ORTL.
Ge -
fp
più p
pp
WALTR.
Star - kes Ge - wölk staut sich dort
- wit - ter-sturm naht von Nor - den.
p
pp
p


auf!
HELMW. u. GERH.
Heer - va - ter rei - tet sein
SIEGR. u. ROSSW.
Heer - va - ter rei - tet sein
GRIMG. u. SCHWERTL.
Heer - va - ter rei - tet sein
pp
cresc.
p
BRUNNH.
Der wil - de Jä - ger, der wü - thend mich
hei li-ges Ross!
hei li-ges Ross!
hei - li-ges Ross!
cresc.
p
cresc.
jagt, er naht, er naht von Nor - den! Schützt mich, Schwestern! Wah - ret diess
f
f
p


Weib! Hört mich in Ei le: Sieglinde ist es, Sieg - munds
HELMW. u. GERH.
Was ist mit dem Wei - be?
SIEGR. u. ROSSW.
Was ist mit dem Wei - be?
GRIMG. u. SCHWERTL.
Was ist mit dem Wei - be?
Streng im Zeitmaass.
Schwester und Braut: gegen die Wäl - sungen wü - thet Wo - tan in Grimm; dem Bruder sollte
Brünn - hil - de heut ent - zie - hen den Sieg; doch Siegmund schützt' ich mit meinem Schild,
cresc.
trotz - end dem Gott; der traf ihn da selbst mit dem Speer: Siegmund fiel; doch ich


floh fern mit der Frau; sie zu ret - ten eilt' ich zu euch –
cresc.
(kleinmüthig)
ob mich Ban - - - ge auch ihr berget vor dem stra - fenden Streich!
f
p cresc.
p cresc.
HELMW.
Be - thör - te Schwe - ster, was tha - test du?
GERH.
Be - thör - te Schwe - ster, was tha - test du?
SIEGR.
Be - thör - te Schwe - ster, was tha - test du?
ROSSW.
Be - thör - te Schwe - ster, was tha - test du?
GRIMG.
Be - thör - te Schwe - ster, was tha - test du?
SCHWERTL.
Be - thör - te Schwe - ster, was tha - test du?
ff
più f
fp


We - he! Brünn - hil - de, we - he! Brach
We - he! Brünn - hil - de, we - he!
We - he! Brünn - hil - de, we - he! Brach
We - - - - he! Brünn - hil - de, we - he!
We - he! Brünn - hil - de, we - he! Brach
We - he! We - he! Brünn - hil - de, we - he!
un - ge_hor - sam Brünn - hil - de Heer - vater's hei - lig Ge - bot?
Brachst du Heer - va - ter's hei - lig Ge - bot?
un - ge hor - sam Brünn - hil - de Heer - vater's hei - lig Ge - bot?
Brachst du Heer - va - ter's hei lig Ge - bot?
un - ge_hor - sam Brünn - hil - de Heer - vater's hei - lig Ge - bot?
Brachst du Heer - va - ter's hei - lig Ge - bot?
cresc.


WALTR. (auf der Warte.)
Nächtig zieht es von Norden her an.
ORTL.
(auf der Warte)
Wütend
ff
p
p
ORTL.
steuert hierher der Sturm.
ROSSW. GRIMG. u. SCHWERTL.
(zu drei)
Wild wiehert
p
p
fp
HELMW. GERH. u. SIEGR. (zu drei)
Schrecklich schnaubt es daher.
Walvaters Ross!
p
p
p
fp
cresc.
cresc.
12/8
12/8
ff
12/8
12/8


BRÜNNH.
We - he der Ar - men, wenn Wo - tan sie trifft: den Wäl - sun - gen al - len
f
p
cresc.
droht er Ver - der - ben! - Wer leiht mir von euch das leich - te - ste Ross, das
f
flink die Frau ihm ent - führ'?
SIEGR.
Auch uns räth'st du ra - senden Trotz?
p
f
f
f
più f
BRÜNNH.
Rossweis - se, Schwester, leih' mir deinen Renner!
ROSSW.
Vor Wal - va - ter floh der flie - gen - de nie.
p
f
f


BRÜNNH.
Helmwi - ge, hö - re!
Grimger - de! Ger - hil - de! Gönnt mir eur Ross!
HELMW.
Dem Va - ter, gehorch' ich.
f
p
cresc.
p
cresc.
Schwertlei - te! Sieg - ru - ne! Seht meine Angst!
O seid mir treu, wie traut ich euch
f
p
ritard.
war: ret - - - tet diess trau - ri - ge Weib!
Sieglinde, die bisher finster und kalt vor sich hinge - starrt, fährt, als Brünnhilde sie lebhaft - wie zum Schutze umfasst, mit einer abwehrenden Gebärde auf.
Schnell.
cresc.
f
ritard.
ff
fz
ff
SIEGL.
Nicht seh - re dich Sor - ge um mich: ein - zig taugt mir der·
Langsamer.
dim.
p
pp
pp
pp


Tod. Wer hiess dich Maid, dem Harst mich ent - füh - ren? Im Sturm dort hätt' ich den Streich em -
pp
p
- pfahn von der sel - ben Waf - fe, der Sieg - mund fiel: das En - de fand ich vereint mit ihm!
ten
poco cresc.
ten
espress.
molto cresc.
Allmählig etwas bewegter.
Fern von Sieg - mund Sieg - mund von dir! O
ffp
ff
cresc.
fp
ff
dim.
deck - te mich Tod, dass ich's den - ke! Soll um die Flucht dir Maid ich nicht flu - chen, so er -
p
p
p cresc.
- hö - re hei - lig mein Fle - hen: stos - se dein Schwert mir in's
molto cresc.
più f
ff

BRÜNNH.

Le - - be, o Weib, um der Lie - - - - - - - - be

Herz!

Belebt.

p *cresc.* *f* *dim.*

stark und drängend.

wil - len! Ret - te das Pfand das von ihm du em - pfing'st: ein Wälsung wächst dir im

p *cresc.* *string.* *f*

(Sieglinde erschrickt zunächst heftig: sogleich strahlt aber ihr Gesicht in erhabener Freude auf.)

Schooss!

Sehr schnell und heftig.

ff *ff*

SIEGL.

Ret - - te mich, Küh - ne!

fp *mf* *molto cresc.* - - *ff*

Ret - - te mein Kind! Schirmt mich, ihr

fp *mf* *cresc.* - - *più f* - - *ff* *dim.* - -


(Immer finstereres Gewitter steigt im Hintergrunde auf.)
Mäd - chen, mit mäch - tig - stem Schutz!
WALTR.
(auf der Warte.)
Der Sturm kommt her -
cresc.
ORTL.
(auf der Warte)
Flieh', wer ihn fürch - tet!
- an!
GERH.
Fort mit dem Wei - be, droht ihm Gefahr: der Walküren kei - ne wag' ih - ren Schutz!
HELMW.
Fort mit dem Wei - be, droht ihm Ge - fahr: Kei - ne wag' ih - ren Schutz!
ROSSW.
Fort mit dem Wei - be, droht ihm Gefahr: der Walküren kei - ne wag' ih - ren Schutz!
SIEGR.
Fort mit dem Wei - be, droht ihm Ge - fahr: Kei - ne wag' ih - ren Schutz!
GRIMG.
Fort mit dem Wei - be, droht ihm Gefahr: der Walküren kei - ne wag' ih - ren Schutz!
SCHWERTL.
Fort mit dem Wei - be, droht ihm Ge - fahr: Kei - ne wag' ih - ren Schutz!
cresc.

SIEGL. (auf den Knieen vor Brünnhilde)

Ret - te mich, Maid! ret - - - - - te die Mut - ter!

fp *cresc.* *f* *più f* *ff*

BRÜNNH. (mit lebhaftem Entschluss hebt Sieglinde auf.)

So flie - he denn eilig - und fliehe al -

più ff *p*

- lein! ich - blei - be zu - rück, bie - te mich Wo - tan's Ra - che: an mir

p *cresc.* *f* *p*

zög'r ich den Zür - nenden hier, während du seinem Ra - sen ent - rinnst.

cresc. *f* *p* *p*

BRÜNNH.

SIEGL.

Wer von euch Schwe - stern schweif - te nach

Wo - - hin soll ich mich wen - den?

fp *p* *f*

O_sten?

SIEGR

Nach O - sten weit - hin dehnt sich ein Wald: der Nib - lungen Hort entführ - te

p *decresc.* - - *più p* *pp*

SIEGR.

Faf - ner dort hin.

SCHWERTL.

Wurmes-Gestalt schuf sich der Wil - de: in einer Höh - le hü - tet er Al - berich's

p *p*

BRÜNNH.

Und doch vor Wo - tan's Wuth

Reif!

GRIMG.

Nicht geheu'r ist's dort für ein hülf - los' Weib.

p *immer p* *p* *p*

WALTR.

(auf der Warte)

Furcht - bar

BRÜNNH.

schützt sie si - cher der Wald: ihn scheut' der Mächt' - ge, und mei - det den Ort.

p *poco cresc.* - - - *più cresc.*


fährt dort Wo - tan zum Fels!
GERH. u. HELMW.
Brünn - hil-de, hör' seines Na-hen's Ge - braus!
ROSSW. u. SIEGR.
Brünn - hil-de, hör' seines Na-hen's Ge - braus!
GRIMG. u. SCHWERTL.
Brünn - hil-de, hör' seines Na-hen's Ge - braus!
cresc.
f
più f
Sehr schnell.
drängend.
BRÜNNH.
Fort denn ei - le, nach O - sten ge - wandt!
ff
f
dim.
Mu - thi-gen Trot-zes er - trag'__ al - le Mühn,__ Hun - ger und
dim.
p
p


Etwas zurückhaltend
Durst, Dorn und Ge - stein;
la - che, ob Noth, ob
Etwas zurückhaltend
poco cresc.
più cresc.
drängend
Lei - den dich nagt! Denn Ei - nes wiss' und wahr' es
f
f
dim.
p
immer: den hehr - sten Hel - den der Welt hegst du, o
p
p
gut gehalten.
Sie zieht die Stücken von Siegmund's Schwert unter ihrem Panzer
Weib, im schir - menden Schooss!
p
cresc.
p
gut gehalten.
hervor, und überreicht sie Sieglinde.
BRÜNNH.
Ver - wahr' ihm die star - ken Schwer - tes
dim.
f
p


Stücken; seines Va - - ters Wal - statt ent-führt' ich sie glücklich: der neu - ge -
p
cresc.
- fügt — das Schwert einst schwingt, den Na - men nehm' er von
p
cresc. - - - - - - molto cresc.
mir — Sieg - - fried — er - freu' — sich des
p
molto cresc.
Sieg's!
SIEGL.
(in grösster Rührung)
O heh - - - -
acceler.
f
molto cresc. - - - - - - - - - -
ff


re - stes Wun - - - - der! Herr - - - - - - lich - ste
cresc.
fp
f
più f
Maid! Dir Treu-en dank' ich hei - li-gen Trost!
ff p
cresc.
f
p
p
Für ihn, den wir lieb - ten, rett' ich das Lieb - ste: meines Dan-kes
p
cresc. - - - - - - - - -
f
Lohn la - che dir einst! Le - be wohl! dich seg - - -
f p
f
p cresc.
string.
fp
cresc.


(Sie eilt rechts im
net
Sieg - - lin - - - des
Weh'!
Stürmisch.
f
ff
p
rit.
f
Vordergrunde von dannen.) (Die Felsenhöhe ist von schwarzen Gewitterwolken umlagert; furchtbarer Sturm braust aus dem Hintergrunde
ff >
f
ff >
ff
daher: wachsender Feuerschein rechts daselbst.)
WOTAN'S Stimme.
(durch ein Sprachrohr)
Steh'!
ff
più
ff
ff
f p
(Brünnhilde, nachdem sie eine Weile Sieglinden nachgesehen, wendet sich in den Hinter-
ORTL.
(Von der Warte herabsteigend.)
Den Fels er-reich-ten Ross und Rei - ter!
WALTR.
Den Fels er-reich-ten Ross und Rei - ter!
Brünnhild!
fp
cresc.

grund, blickt in den Tann und kommt angstvoll wieder vor.)

ORTL. Weh' Brünn - hild'! Ra - che ent -

WALTR. Weh' Brünn - hild'! Ra - che ent -

HELMW. Weh' Brünn - hild'! Ra - - che ent - brennt!

GERH. Weh' Brünn - hild'! Ra - - che ent - brennt!

SIEGR. Weh' Brünn - hild'! Ra - - che ent - brennt!

ROSSW. Weh' Brünn - hild'! Ra - che ent -

GRIMG. Weh' Brünn - hild'! Ra - - che ent - brennt!

SCHWERTL. Weh' Brünn - hild'! Ra - che ent -

f *fp* *f* *fp*

BRÜNNH. Ach Schwe - stern helft! mir schwankt das Herz! Sein Zorn zer - schellt mich, wenn eu - er

ORTL. - brennt!

WALTR. - brennt!

ROSSW. - brennt!

SCHWERTL. - brennt!

ff *dim.* *p* *p* *cresc.* *f* *p* *cresc.*

Schutz ihn nicht zähmt.

(Die Walküren flüchten ängstlich nach der Felsenspitze hinauf; Brünnhilde lässt sich

HELMW. Hie-her, Ver-lor'-ne! Lass' dich nicht seh'n,

ORTL. Lass' dich nicht seh'n. Hie-her,

GERH. Hieher! Schmie-ge dich an

WALTR. Hie-her!

SIEGR. Hieher, Ver-lor-ne!

ROSSW. Hie-her! Lass' dich nicht seh'n

GRIMG. Hieher!

SCHWERTL. Hie-her! Schmie-ge dich an

von ihnen nachziehen)

H. schmie-ge dich an uns!

O. und schwei-ge dem Ruf!

Ger. uns! Hie-her zu uns!

W. Schmie-ge dich an uns!

(Sie verbergen Brünnhilde unter sich, und blicken ängstlich nach dem Tann, der jetzt von grellem Feuerschein erhellt wird, während der Hintergrund ganz finster geworden ist.)

Sie. und schwei-ge dem Ruf!

R. und schwei-ge dem Ruf!

Gr. Schmie-ge dich an uns!

Sch. uns, und schwei-ge dem Ruf!


HELMW.
Weh'! wü - thend schwingt sich
ORTL.
Weh'! wü - thend schwingt sich
GERH.
Weh'! wü - thend schwingt sich
WALTR.
Weh'! wü - thend schwingt sich
SIEGR.
Weh'! wü - thend schwingt sich
ROSSW.
Weh'! wü - thend schwingt sich
GRIMG.
Weh'! wü - thend schwingt sich
SCHWERTL.
Weh'! wü - thend schwingt sich
più ff
H.
Wo - tan vom Ross! Hie - her ras't sein rä - chender
O.
Wo - tan vom Ross! Hie - her ras't sein rä - chender
Ger.
Wo - tan vom Ross! Hie - her ras't sein rä - chender
W.
Wo - tan vom Ross! Hie - her ras't sein rä - chender
Sie.
Wo - tan vom Ross! Hie - her ras't sein rä - chender
R.
Wo - tan vom Ross! Hie - her ras't sein rä - chender
Gri.
Wo - tan vom Ross! Hie - her ras't sein rä - chender
Sch.
Wo - tan vom Ross! Hie - her ras't sein rä - chender
più ff string

Zweite Scene.

(Wotan tritt in höchster zorniger Aufgeregtheit aus dem Tann auf, und schreitet vor der Gruppe der Walküren auf der Höhe, nach Brünnhilde spähend, heftig einher.)

H. u. O. Schritt.

Ger. u. W. Schritt.

Sie. u. R. Schritt.

Gri. u. Sch. Schritt.

Sehr heftig.

ff

ff *ff* *ff* *ff*

WOTAN.

Wo ist Brünn - hild', wo die Ver -

ff p *cresc.*

- bre - cherin? Wagt ihr, die Bö - - se vor mir zu ber - gen?

f *più f*


HELMW.
Schreck - lich er - tost' dein To - - - - - -
GERH.
Schreck - lich er - tost' dein To - - - - - -
ORTL.
Schreck - lich er - tost' dein To - - - - - -
WALTR.
Schreck - lich er - tost' dein To - - - - - -
SIEGR.
Schreck - lich er - tost' dein To - - - - - -
ROSSW.
Schreck - lich er - tost' dein To - - - - - -
GRIMG.
Schreck - lich er - tost' dein To - - - - - -
SCHWERTL.
Schreck - lich er - tost' dein To - - - - - -
ff p cresc.
H. - - ben! was tha - ten, Va - ter, die Töch - ter, dass sie dich reiz - ten zu ra - sender
Ger. - - ben! wer reiz - - te dich zu ra - sender
O. - - ben! was tha - ten, Va - ter, die Töch - ter, dass sie dich reiz - ten zu ra - sender
W. - - ben! wer reiz - - te dich zu ra - sender
Sie. - - ben! was tha - ten, Va - ter, die Töch - ter, dass sie dich reiz - ten zu ra - sender
R. - - ben! wer reiz - - te dich zu ra - sender
Gri. - - ben! was tha - ten, Va - ter, die Töch - ter, dass sie dich reiz - ten zur
Sch. - - ben! wer reiz - - te dich zu ra - sender
ff dim.
p cresc.


H.
Wuth?
Ger.
Wuth?
O.
Wuth?
W.
Wuth?
Sie.
Wuth?
R.
Wuth?
Gri.
Wuth?
Sch.
Wuth?
WOTAN.
Wollt ihr mich höh - nen? Hü - - tet euch, Fre - che!
molto cresc. - -
f
fp
ff
f
Ich weiss: Brünn - hil - de bergt ihr vor mir.
f
p
cresc. - - - - - -
più f - - - - -


Wei - chet von ihr, der e - wig Ver - worf'nen, wie ih - ren Werth von sich sie warf'
ff
ff
ff
f
ff
SIEGR.
p
Uns - ern
ROSSW.
Zu uns floh die Ver - folg - - te,
GRIMG.
Uns - ern
SCHWERTL.
Uns - ern
legato.
p
WALTR.
Mit Furcht und Za - - gen
Sie.
Schutz fleh - te sie an:
Furcht und
R.
uns - - ern Schutz fleh - te sie
Gri.
Schutz fleh - te sie an:
p
mit
Sch.
Schutz fleh - te sie an:
mit Furcht und
p
poco cresc.


HELMW.
Lass' dich er - wei - - - -
GERH.
Lass' dich er - wei - - - - - chen,
ORTL.
Va - - - - - - - ter, hör' uns
W.
fasst sie dein Zorn: für die ban - ge Schwe - ster, bit - ten wir
dringend.
Sie.
Za - - - - - - gen fasst die Ver - folg - te!
R
an; für die ban - - ge Schwe - ster bit - ten wir
Gri.
Furcht und Za - gen fasst sie dein Zür - - - - - - nen.
Sch.
Za - - - gen fasst sie dein Zür - - - -
mf
dim.
p
cresc.
H.
- - - - - - chen, für sie, zäh - - me dei - nen Zorn!
Ger.
lass' dich er - wei - - - - - - - chen!
O.
fleh'n! Lass' dich er - wei - chen!
W.
nun, dass den er - sten Zorn du be - zähm'st.
Sie.
Zäh - - me den er - sten Zorn!
R.
nur; dass den er - - sten Zorn du be - zähm'st!
Gri.
für die Ban - ge bit - - - - ten wir dich!
Sch.
- nen. für die Ban - - ge bit - ten wir dich!
f
più f

WOTAN.


Weich-her-zi ges Wei-bergezücht! So mat-ten Muth gewannt ihr von mir? Er-
ff
p cresc. f p f
allmählig etwas zurückhaltend.
zog ich euch kühn, zum Kam-pfe zu ziehn, schuf ich die Her-zen euch hart und scharf, dass ihr
p p cresc.
Wilden nun weint und greint, wenn mein Grimm ei-ne Treulo-se straft?
Etwas breiter, doch nicht gedehnt.
f p ff
So wisst denn, Winselnde, was die ver-brach, um die euch Za-gen die Zäh-re ent-
p p
-brennt: Kei-ne wie sie kann-te mein in-ner-stes Sin-nen;
ff


kei - ne wie sie wuss - te den Quell mei - nes Wil - lens!
Sie selbst — war mei - nes Wun - sches schaffen - der
Schooss: — und so nun brach sie den se - li - gen Bund, dass treu - los
sie meinem Wil - len ge - trotzt, mein herr - schend Ge - bot, of - fen ver - höhnt, gegen mich die
Waf - fe gewandt, die mein Wunsch allein ihr schuf! — Hörst du's,


Brünn - hil - de? Du, der ich Brünne, Helm und Wehr, Won - ne und Huld, Na - men und
cresc.
Le - ben ver - lieh? Hörst du mich Kla - ge er - he - ben, und birgst dich bang dem
Klä - ger, dass feig du der Straf' ent - flöh'st?
(Brünnhilde tritt aus der Schaar der Walküren
Langsamer.
hervor, schreitet demüthigen, doch festen Schrittes von der Felsenspitze herab, und tritt so in geringer Entfernung vor Wotan.)
BRÜNNH.
Hier bin ich, Va - ter: ge - bie - te die Stra - fe!
Wieder etwas belebter.
Ped


WOTAN.
Nicht_ straf'___ ich dich erst: dei_ne Stra_fe schuf'st du dir selbst. Durch meinen
Wil_len war'st du al_lein: gegen mich doch hast du ge_wollt; mei_ne Be_
_feh_le nur führtest du aus: gegen mich doch hast du be_foh_len;
Wunschmaid war'st du mir: gegen mich doch hast du ge_wünscht; Schild_maid
war'st du mir: gegen mich doch hobst du den Schild; Loos_kie_serin war'st du mir:


gegen mich doch kiestest du Loo - se; Hel - den_rei_zerin war'st du mir:
cresc.
dim.
gegen mich doch reiztest du Hel - den.
Was sonst du war'st, sag - te dir Wo - tan: was jetzt du bist, das sa - ge dir
dim.
gedehnt.
selbst! Wunschmaid bist du nicht mehr; Wal -
molto cresc.
molto cresc.
- kü - re bist du ge - we - sen: nun sei fortan, was so du noch
scharf.


BRÜNNHILDE. (heftig erschreckend)
Du ver - stös - sest mich?
bist!
Schnell.
ff
più f
f
p
versteh' ich den Sinn?
WOTAN.
sehr
Nicht send'ich dich mehr aus Wal - - - - - hall; nicht
f
f dim.
più - -
pp
getragen.
weis' ich dir mehr Hel - den zur Wal; nicht führ'st du mehr Sie - ger in
p
immer pp
mei - nen Saal: bei der Göt - ter trau - tem
cresc. - - -
f trem.
dim. - -


Mah - - - - - - le das Trink - horn nicht reich'st du trau - lich mir
mehr; nicht kos' ich dir mehr den kin - di - schen Mund; von
gött - - li - cher Schaar bist du ge - schie - den, aus - ge -
cresc.
più
trem.
trem.
- stos - sen aus der E - wi - gen Stamm: ge - bro - chen ist un - ser
cresc.
Bund, aus meinem An - - - ge - sicht bist du ver -
p cresc.

(Die Walküren verlassen, in aufgeregter Bewegung, ihre Stellung, indem sie sich etwas tiefer herabziehen.)

HELMW. u. GERH. We - - - - he! Weh! ___ Schwe - ster, ach

ORTL. u. WALTR. We - - - - he! Weh! ___ Schwe - ster, ach

SIEGR. u. ROSSW. We - - - - he! Weh! ___ Schwe - ster, ach

GRIMG. u. SCHWERTL. We - - - - he! Weh! ___ Schwe - ster, ach

. bannt.

ff *ff* *f* *dim.*

BRÜNNH. Nimmst du mir Al - les, was einst du

H. u. Ger. Schwe - - - - - ster!

O. u. W. Schwe - - - - - ster!

Sie. u. R. Schwe - - - - - ster!

Gri. u. Sch. Schwe - - - - - ster!

p


gabst?
WOTAN.
Der dich zwingt, wird dir's ent -
- ziehn!
Hie - her auf den
Berg ban - - ne ich dich, in
wehr - - - lo - - sen Schlaf schlies - se ich dich: der
grell.
Mann dann fan - ge die Maid, der am We - ge sie fin - det und
cresc. - - - - - - - - - -

HELMW. Halt' ein den

ORTL. O Va. - ter! halt' ein

GERH. Halt' ein den

WALTR. Halt ein halt' ein

SIEGR. Halt' ein den

ROSSW. Halt' ein den

GRIMG. O Va. - ter! Soll die

SCHWERTL. O Va. - ter! Soll die

weckt.

p *cresc.* *f*

H. Fluch! Halt' ein! hör' un. - ser

O. Halt' ein! hör' un - ser

Ger. Fluch! O Va. - - ter! soll die

(In höchster Aufregung kommen sie von der Felsenhöhe ganz herab, und umgeben in ängstlichen Gruppen Brünhilde, welche halb knieend vor Wotan liegt.)

W. O Va. - - ter! soll die

Sie. Fluch! Soll die Maid verblüh'n und ver. blei. chen dem Mann?

R. Fluch! Soll die Maid verblüh'n und ver. blei. chen dem Mann?

Gr. Maid verblüh'n und ver. blei. chen dem Mann? Ach wen. de

Sch. Maid verblüh'n und ver. blei. chen dem Mann? Soll die

fp *f* *fp* *f*


H.
Fleh'n!
wen - - - - - - - - - - - - de von
O.
Fleh'n!
ach wen - de von ihr
Ger.
Maid verblüh'n und ver - blei - chen dem Mann?
du
W.
Maid verblüh'n und ver - blei - chen dem Mann?
Ach
Sie.
wen - - - - - - - - - de von
R.
Schreck - - - li - - - cher Va - - - - - - - - ter!
Gr.
ab die schrei - - - en - - - de Schmach! er -
Sch.
Maid verblüh'n und ver - blei - chen? Ach wen - - - de ab die
fp
f
fp
fp
H.
ihr die schrei - - - - - en - de Schmach! Schreck - - -
O.
die schrei - en - de Schmach! Schreck - - - - li - cher
Ger.
schreck - - - - li - cher schreck - - - - li - cher Gott!
W.
wen - de die Schmach! ach wen - de die schrei - en - de
Sie.
ihr die schrei - - - - en - de Schmach schreck - - -
R.
wen - - - - - de die Schmach! schreck - - - - - li - cher, wen - - de, ach
Gr.
- hö - - - re uns! ach, wen - de du schreck - li - cher, wen - - -
Sch.
Schmach! ach wen - de du schreck - li - cher, wen - - - - - de, ach
fp
fp
f
fp
cresc.

H. li - cher Gott! wen - - - - - de von ihr die schrei - - -

O. Gott, wen - - - - - de die Schmach Schreck - - - li - cher!

Ger. wen - - - - - de die Schmach schreck - - - - - li - cher ach

W. Schmach! wen - - - - - de die Schmach ach wende schrecklicher die

Sie. - - - li - cher, wen - de von ihr die schrei - en - de Schmach ach

R. wen - - - - - de die schrei - en - de Schmach _____ von ihr

Gr. - - - de, ach, wen - de von ihr _____ die - se schrei - en - de Schmach,

Sch. wen - de von ihr _____ die - se schrei - en - de Schmach ach wen - de die

H. - - - en - de Schmach! *ff* Wie die Schwe - ster träf' uns

O. ach wen - de, wen - de die Schmach _____ von

Ger. wen - de die Schmach! *ff* Wie die Schwe - ster träf' uns auch der

W. Schmach ach wen - de, wen - de die Schmach _____ wie die

Sie. wen - de die Schmach! *ff* Wie die Schwe - ster trä - fe uns sel - ber der

R. ach wen - de, wen - de die Schmach _____ wie

Gr. wend' ab die Schmach! *ff* Wie die Schwe - ster trä - fe uns sel - ber der

Sch. Schmach! ach wen - de, wen - de die Schmach _____

più f - - - - - - *ff* - - - 8

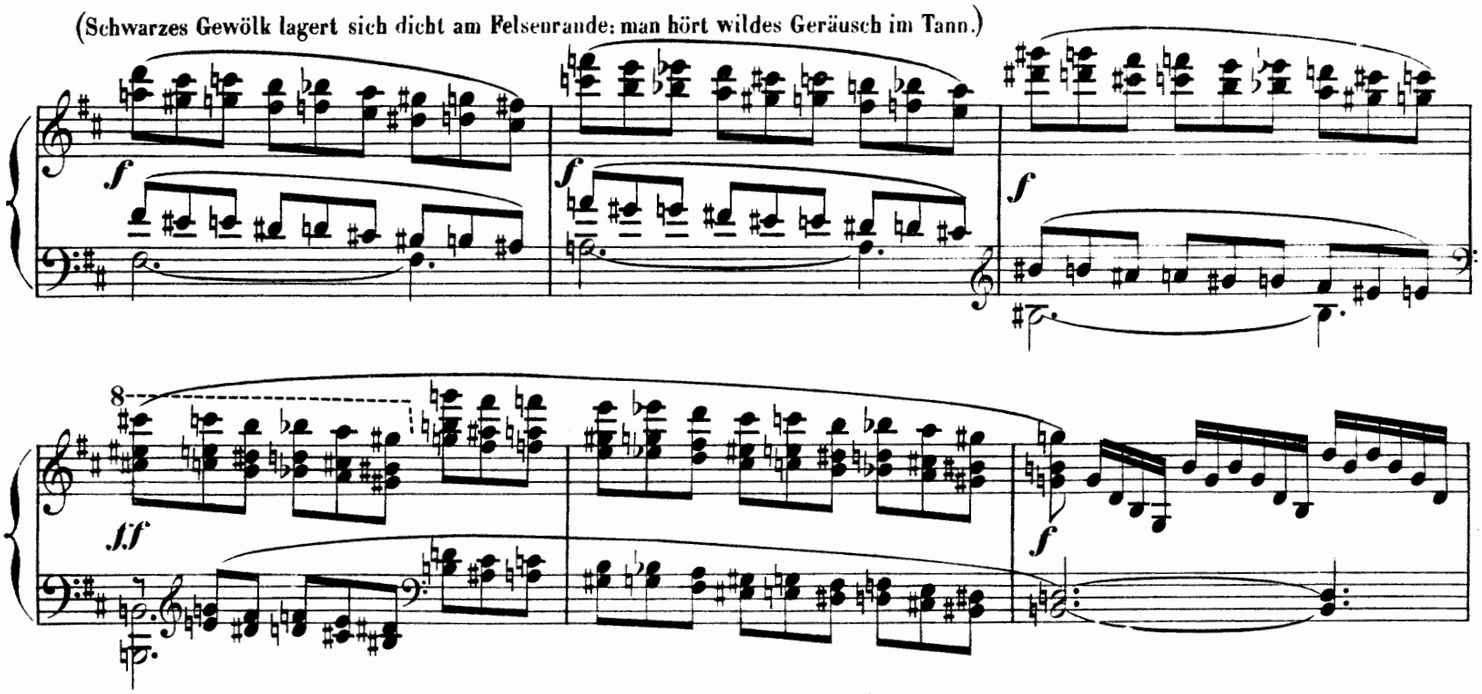

H. auch ihr
O. ihr wie sie trä - fe uns auch ihr
Ger. Schimpf, soll die hei - li - ge Maid ver - blüh'n und ver - blei - chen dem Mann;
W. Schwe - - - - ster träf' uns auch ihr
Sie. Schimpf, soll die hei - li - ge Maid ver - blüh'n und ver - blei - chen dem Mann;
R. sie auch trä - - fe uns ihr
Gr. Schimpf, soll die hei - li - ge Maid ver - blüh'n und ver - blei - chen dem Mann;
Sch. wie sie träf' uns ihr
8
ff
H. Schimpf, wie die Schwester träf' uns selbst auch ihr Schimpf!
O. Schimpf, wie die Schwester träf' uns selbst auch ihr Schimpf!
Ger. wie die Schwester träf' uns selbst auch ihr Schimpf!
W. Schimpf, wie die Schwester träf' uns selbst auch ihr Schimpf!
Sie. wie die Schwester träf' uns selbst auch ihr Schimpf!
R. Schimpf, wie die Schwester träf' uns selbst auch ihr Schimpf!
Gr. wie die Schwester träf' uns selbst auch ihr Schimpf!
Sch. Schimpf, wie die Schwester träf' uns selbst auch ihr Schimpf!
ff ff ff ff
f


WOTAN.
Hör - - - tet ihr nicht, was ich ver - hängt? Aus eu - rer
Schaar ist die treu - lo - se Schwe - ster ge - schie - den;
mit euch zu Ross durch die Lüf - te nicht rei - tet sie
län - ger; die magd - - - liche Blu - me ver - blüht der
Maid; ein Gat - te ge - winnt ih - re weib - liche Gunst. dem her - rischen


Man - - - - ne ge-horcht sie fort - an, am
p
ff
p
Her - - de sitzt sie und spinnt, al - ler Spottenden Ziel und Spiel!
(Brünnhilde sinkt
poco rall.
cresc.
riten.
a tempo.
f
f
ff
mit einem Schrei zu Boden; die Walküren weichen entsetzt, mit heftigem Geräusch von ihrer Seite.)
ff
ff
ff
Schreckt euch ihr Loos? So flieht die Ver - lor' - - ne!
ff
ff
Wei - chet von ihr und hal - tet euch fern! Wer von euch wag - te, bei ihr zu weilen,
ff
f
f
f


wer mir zum Trotz zu der Traurigen hielt', die Thörin theilte ihr Loos: das künd' ich der Küh - nen
an!
Fort jetzt von hier; mei - det den Fel - sen!
Hur - tig jagt mir von hinnen, sonst er - harrt Jam - mer euch hier!
(Die Walküren fahren unter wildem
Lebhaft.
Schrei auseinander und stürzen in hastiger Flucht in den Tann.)
HELMW. u. ORTL.
Weh!
Weh!
GERH. u. WALTR.
Weh!
Weh!
SIEGR. u. GRIMG.
Weh!
Weh!
ROSSW. u. SCHWERTL.
Weh!
Weh!

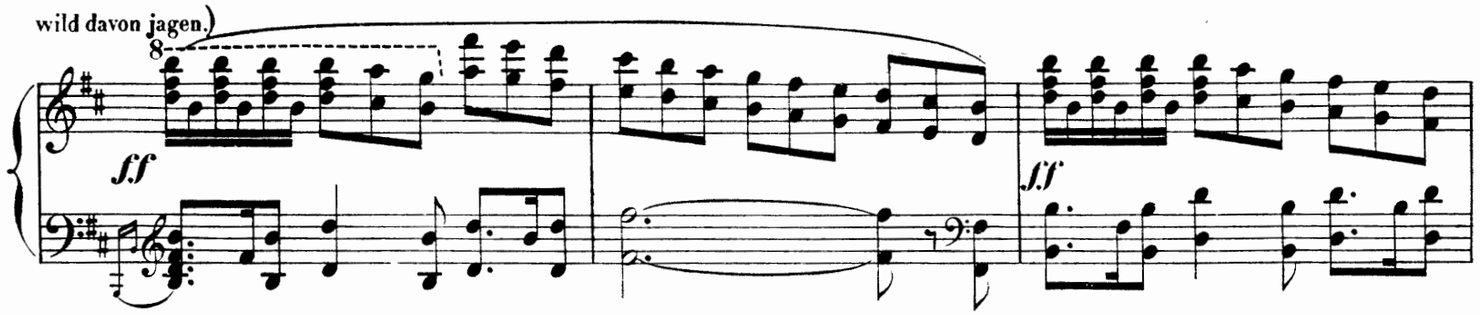
(Schwarzes Gewölk lagert sich dicht am Felsenrande: man hört wildes Geräusch im Tann.)



(Ein greller Blitzesglanz bricht in dem Gewölk aus, in ihm erblickt man die Walküren mit verhängtem Zügel, in eine Schaar zusammengedrängt,



wild davon jagen.)



(Bald legt sich der Sturm, die Gewitterwolken verziehen sich allmählig. In der folgenden



Scene bricht, bei endlich ruhigem Wetter, Abenddämmerung ein, der am Schlusse Nacht folgt.)




più dim.
p
più p
pp
Allmählig etwas langsamer.
pp
p
sehr ausdr.
mf
f
trem.
pp
ausdr.
dim.
p
trem.
f
p

Dritte Scene.

(Wotan und Brünnhilde, die noch zu seinen Füssen hingestreckt liegt, sind allein zurückgeblieben. Langes feierliches Schweigen: unveränderte

Etwas langsam.

p *f* *dim.* *p* *pp*

Stellung.)

p *p* *p* *cresc.* *f* *pp*

(Sie beginnt das Haupt langsam ein wenig zu erheben.)

ausdr. *pp* *pp* *p*

BRÜNNH: *schüchtern beginnend und steigernd.*

War es so schmäh - lich, was ich ver - brach, dass mein Ver - bre - chen so schmählich du be -

- strafst? War es so nied - rig, was ich dir that, dass du so

f *p dim.*


tief mir Er - nied - rigung schaffst?
War es so ehr - - - los,
cresc.
(Sie erhebt
was ich be - ging, dass mein Ver - geh'n nun die Eh - - - re mir raubt?
sich allmälig bis zur knieenden Stellung.)
O sag': Va - ter! Sieh' mir in's Auge:
poco cresc.
schwei - ge den Zorn, zäh - me die Wuth, und deu - te mir hell die dunk - le
più cresc.
sehr ausdrucksvoll.
dim.
poco accel.
Schuld, die mit star - rem Trot - ze dich zwingt, zu ver - stos - sen dein trau - te - tes
cresc.
rit.
pp
trem.
pp rit.


Kind.
Deinen Be-
WOTAN (in unveränderter Stellung, ernst und düster.)
Frag' deine That, sie deutet dir dei-ne Schuld!
Etwas belebter.
p cresc.
f dim.
p
pp
pp
pp
-fehl führte ich aus.
So
Be-fahl ich dir, für den Wäl-sung zu fechten?
pp
pp fp
più p
p
pp poco cresc.
hiessest du mich als Herrscher der Wal!
Doch meine Weisung nahm ich wieder zu-rück!
fp
f
BRÜNNH:
belebt.
Als Fri-cka den eig'nen Sinn dir ent-frem-det; da ihrem Sinn du dich
dim.
p
sf
p
p


füg - test, war'st du sel - ber dir Feind.
WOTAN.
leise und bitter.
Dass du mich ver - standen, wähnt' ich, und
strafte den wis - - senden Trotz: doch feig und dumm dachtest du
mich! So hätt' ich Ver - rath — nicht zu rä - chen; zu ge - ring wär'st du mei - nem
BRÜNNH:
Nicht wei - - se
Grimm?
Etwas breiter, wie im Anfang.


sehr langsam.
rit.
bin ich, doch wusst' ich das Ei - ne, dass den Wäl - sung du lieb - test.
lento.
dolce.
bewegt.
Ich wusste den Zwiespalt, der dich zwang, diess Ei - ne ganz zu ver - gessen. Das And' - re
a tempo.
musstest ein - zig du seh'n, was zu schau'n so herb schmerz - te dein Herz: dass Sieg - mund
Schutz du ver - sag - test.
WOTAN.
Du wusstest es so, und wagtest dennoch den Schutz?


BRÜNNHILDE leise beginnend.
Weil für dich im Au - ge das Ei - - - - ne ich hielt, dem, im Zwange des
p
And - ren schmerzlich ent - zweit, rath - - - - los den Rü - cken du wand - test!
poco cresc.
mf
p dolce.
Die im Kampfe Wo - - tan den Rücken be - wacht, die sah nun Das nur, was
cresc.
du nicht sah'st:
Sieg - - - - -
sf
p
f
dim.


-mund musst' ich sehn.
Belebend.
Tod kün- -dend trat ich vor ihn,
p
p cresc.
mf
p
p cresc.
gewahr- te sein Au- -ge, hör- - -te sein Wort; ich ver-
f
dim.
p
p
-nahm des Hel- -den hei- - -li- ge Noth; tö- - -nend er-
p
p
-klang mir des Ta- - -pfersten Kla- - -ge: frei- -es- ter Lie- -be
p
sf


furcht - ba - - res Leid trau - - rig - sten Mu - - - thes mäch - - tig - ster
Trotz! Meinem Ohr er - scholl, mein Aug' er -
- schau - - - te, was tief im Bu - sen das Herz zu
heil' - - - gem Be - - - ben mir traf. Tempo I°. Scheu und
cresc.
dim.
più f
ff
poco rall.
più p
pp


staunend stand ich in Scham. Ihm nur zu die - - - - nen
pp
belebend.
konnt' ich noch den - - ken: Sieg oder Tod mit Sieg - - mund zu
dolce.
cresc. poco a poco -
fp - - - -


Lie - - - - - - be mir in's Herz ge - haucht, dem Wil - len, der dem
Etwas breit.
p dolce.
p
trem.
pp
espress.
pp
ppp trem.
sempr: ppp
Wäl - sung mich ge - sellt, ihm in - nig ver - traut
p cresc.
cresc.
p cresc.
dim.
f
trotzt' ich deinem Ge - bot.
WOTAN.
So tha - test du, was so
Lebhaft.
f
p
f
dim.
p
gern zu thun ich be - gehrt; doch was nicht zu thun, die Noth zwiefach mich
p
f
dim.
p
p


zwang? So leicht wähntest du Wonne des Herzens er - wor - ben, wo
f più f ff dim. p p
bren - nend Weh' in das Herz mir brach, wo gräss - liche Noth den Grimm mir schuf, einer Welt zu Lie - be der
accel.
cresc. - p cresc. - f
Lie - be Quell im ge - quäl - ten Herzen zu hem - men? Wo ge - gen mich
Tempo.
rall.
p p cresc. mf fz
sel - ber ich sehrend mich wand - te, aus Ohnmacht Schmer - zen schäumend ich auf - schoss,
mf p cresc. - f
p mf


wü - thender Sehnsucht sen - gender Wunsch den schreck - lichen Wil - len mir schuf, in den
mf
mf
p cresc.
Trüm - mern der eig' - nen Welt mei - ne
f accel.
più f
ew' - ge Trau - er zu enden: da
etwas frei.
poco riten.
ff dim.
p
pp
sf
p
ten.
lab - te süss dich se - lige Lust; wonniger Rührung üp - pigen Rausch ent - trank'st du
Moderato.
pp
p
cresc.
dim.
la - chend der Lie - be Trank, als mir gött - licher Noth na - gende Gal - le, ge - mischt?
p
p
p
più p
pp
più p


trocken und kurz.
a tempo Moderato.
Deinen leich - ten Sinn lass' dich denn
pp
cresc.
mf
lei - ten: von mir sagtest du dich los.
Dich muss ich
pp
p
mei - den, gemeinsam mit dir nicht darf ich Rath mehr rau - nen; ge - trennt, nicht dürfen
cresc.
fp
accel.
p
p
cresc.
traut wir mehr schaffen, so weit Le - ben und Luft, darf der Gott dir nicht mehr be -
f
p
- gegnen!
Lebhaft.
Langsamer.
rall.
f
dim.
f
cresc.
ff
dim.
p


BRÜNNH: einfach.
Wohl taug.te dir nicht die thör'.ge Maid, die staunend im Ra.the nicht dich ver.
pp
poco cresc.
.stand, wie mein eig'.ner Rath nur das Ei.ne mir rieth: zu lie..ben was du ge.
riten.
rf
p
.liebt. Muss ich denn scheiden und scheu dich mei.den, musst du
p
p
pp
poco cresc.
spalten was einst sich um.spannt, die eig'.ne Hälfte fern von dir halten dass sonst sie ganz dir ge.
riten.
cresc.
f dim.
.hör.te, du Gott, ver.giss das nicht! Dein e...wig Theil nicht wirst du ent.
Belebt.
p
sf dim.
p
p
poco a poco


- eh - - - - ren, Schan - - de nicht wol - len, die dich be - schimpft:
cresc.
f
etwas breiter.
dich selbst — lies - sest du sinken, sähst du dem Spott mich zum Spiel!
Schnell.
più f
f
p
cresc.
sf p
f
più
WOTAN.
Du folg - test se - lig der Lie - be Macht: fol - ge nun dem den du
Mässig.
dim.
p
più p
pp
ten.
p
ten.
BRÜNNHILDE.
Soll ich aus Walhall scheiden, nicht mehr mit dir schaffen und walten,
lie - - ben musst.
Belebend.
p
fp
p
fp
p


dem her-rischen Man- -ne gehorchen fort-an: dem fei-gen Prahler gieb mich nicht Preis, nicht
fp p cresc. fp cresc. f f dim.
poco riten.
werthlos sei er, der mich ge-winnt!
WOTAN.
Von Wal-va-ter schiedest du- nicht wäh- -len darf er für
p dolce. p f p p
(leise mit vertraulicher Heimlichkeit.)
Du zeugtest ein ed-les Ge-schlecht; kein Za-ger kann je ihm ent-
dich.
pp pp
-schla-gen: der weih- -lichste Held ich weiss es ent-blüht dem Wäl- -sungen.
p
poco cresc.
p aber bestimmt.


stamm.
WOTAN.
Schweig' von dem Wäl - sungen-stamm! Von dir ge-schie - den,
cresc.
dim.
Die von
schied ich von ihm; ver - nich - - - ten musst' ihn der Neid!
heimlich.
dir sich riss, ret - - tete ihn. Sieg - - lin - - de
cresc.
sf dim.
p aber markirt
poco cresc.
pp
belebter.
hegt die hei - - - ligste Frucht; in Schmerz und Leid, wie kein Weib sie ge -
mf
f
dim.


lit - - - ten, wird sie ge - bäh - - ren, was bang sie birgt.
cresc.
WOTAN.
Nie su - che bei mir Schutz für die Frau, noch für ih - res Schos - ses Frucht
dim.
più p
trem.
più p
BRÜNNH: heimlich.
Sie wah - - ret das Schwert, das du Sieg - mund schu - - fest.
heftig.
dolce.
Und das ich ihm in
etwas bestimmt.
cresc.
molto cresc.
Stücken schlug!
Nicht streb', o
ff
lange.
Maid, den Muth mir zu stö - ren; er - war - - te dein Loos,


wie sich's dir wirft; nicht kie - - - sen kann ich es dir. Doch
rall.
poco cresc.
dim.
Etwas langsamer.
sf > p
fort muss ich jetzt, fern mich verziehn; zu viel schon zögert ich hier: von der Ab - wendigen
cresc. -
wend' ich mich ab; nicht wis - sen darf ich, was sie sich wünscht: die Stra - - - fe nur
f
ff
BRÜNNH:
Was hast du erdacht, dass ich er - dul - de?
muss vollstreckt ich sehn!
nicht schleppen.
In
più p
fes - - ten Schlaf ver - schliess' ich dich:
dim.
ppp
immer pp


wer so die Wehr - lo - se weckt, dem ward, er-
BRÜNNH: (stürzt auf ihre Knie.)
Soll fes - selnder Schlaf
- wacht, sie zum Weib!
Sehr bewegt.
molto cresc.
f
p cresc.
fest mich bin - den, dem feig - sten Man - ne zur leich - ten Beu - te:
p diess Ei - p - ne
f
p cresc.
f
p sempre.
musst du er - hö - ren, was heil' - ge Angst zu dir
p
p
p
p
cresc.
fleht! Die schla - fen - de schüt - ze mit scheu - chenden
sf
f
p cresc.


fest.
Schrecken, dass nur ein furcht - los frei - ester Held hier auf dem Fel - sen einst mich
più f
cres
fänd!
WOTAN.
Zu - viel be
f
p
p
p
cresc.
pp trem.
- gehrst du, zu - viel der Gunst!
accel.
molto cresc.
BRÜNNH: (seine Knie umfassend.)
Diess Ei - - - - ne musst du er - hö - ren! Zerkni - cke dein
ff Sehr bewegt.
fp
fp
Kind, das dein Knie um - fasst, zertritt die Trau - te, zertrümm' - re die Maid, ihres Lei - bes
sf
cresc.
f
sf
p
cresc.


Spur zer stö .. re dein Speer: doch gieb, Grau - - - - - -
ff
mf cresc.
più f
- - - sa - mer, nicht der gräss - - lichsten Schmach sie preis!
ff
f
ff
(mit wilder Begeisterung.)
Auf dein Ge - bot ent - bren - ne ein
p
f
p
ff
Feu - - - - - er; den Fel - - sen um - glü - - - - he
mf
cresc.
più f
lo - - - - dernde Gluth; es leck' ihre Zung'; es fres - se ihr
tr
8
ff p
fp
fp
fp


Zahn den Za - - - - - - - - - - gen, der
fp cresc.
ff
sf meno f
frech sich wag - - - te dem freis - li - chen Fel - - -
p cresc.
più f
ff
(Wotan, überwältigt und tief ergriffen, wendet sich lebhaft gegen Brünnhilde, erhebt sie von den
- - - sen zu nah'n!
ff
fff
ff
Knieen, und blickt ihr gerührt in das Auge.)
più f
WOTAN.
Leb' wohl, du
fff
f


küh - - - nes, herr - - - - liches Kind! Du mei - - nes
Her - - - - zens hei - - - - ligster Stolz! Leb'
wohl! leb' wohl! leb'
wohl!
(Sehr leidenschaftlich.)
Muss ich dich mei - - - den, und darf nicht min - - - nig mein
più f
più p
ff
pp
mf
f
ten.
cresc.
dim.
morendo.


Gruss dich mehr grüs - - sen sollst du nun nicht mehr
cresc.
f dim.
pp
ten.
ne - - - - ben mir rei - - ten, noch Meth beim Mahl mir rei - chen,
muss ich ver - lie - - ren dich, die ich lie - - be, du
espress.
la - - - - - chen de Lust meines Au - - - - - - - -
molto cresc.


ges: ein bräut - - liches Feu - - - er soll dir nun bren - nen, wie
fp
cresc. - - - -
nie einer Braut es ge - brannt! Flam - - mende
tr
f
Gluth um - glü - - - he den Fels, mit
più f
zeh - - - renden Schre - cken scheuch' es den Za - - gen; der Fei - - - ge
f
flie - - he Brünn - hilde's Fels!
Etwas langsamer.
Denn Ei - - - ner
più f
trem.
ff
dim. - - - - -
immer p
mf
cresc. - - - - -
f


nur frei - e die Braut,
der frei - - - - er als
rit.
f
dim.
(Brünnhilde sinkt, gerührt und begeistert, an Wotans Brust: er hält
ich der Gott!
pp
p
molto cresc.
ff
sie lange umfangen.)
p
molto cresc.
ff.
p
ff
p
molto cresc.
ff.
p
accel.
molto cresc.
ralt.

(Sie schlägt das Haupt wieder zurück, und blickt, immer noch ihn umfassend, feierlich ergriffen Wotan in das Auge.)

a tempo.

ff trem.

ff dim.

p dolce.

WOTAN.

Langsam.

Der

dim. più p poco rall.

pp legato.

Au - gen leuch - tendes Paar, das oft ich lä - chelnd ge - kos't, wenn

immer pp

Kam - pfeslust ein Kuss dir lohn - te, wenn kin - disch lallend der Hel - den Lob von hol - den Lippen dir

pp


floss: dieser Au. -gen strah. -lendes Paar das oft im Sturm mir ge-
pp cresc. f dim. p
-glänzt wenn Hoff. -nungsseh. -nen das Herz mir sengte, nach Wel. -tenwonne mein
pp sfp cresc.
Wunsch verlangte, aus wild we. -bendem Ban. -gen: zum letz. -ten Mal
mf dim. poco rall. più p
letz' es mich heut' mit des Le. -be. -woh. -les letz. -tem Kuss! Dem glück. -licher'n
immer pp pp dolce.
Man. -ne glän. -ze sein Stern: dem un. -se. -li. -gen Ew'. -gen
cresc. f


(Er fasst ihr Haupt in beide Hände.)
muss es scheidend sich schlies - sen.
ausdrucksvoll.
Denn so kehrt der Gott sich dir
dim.
più p
pp
p
pp
(Er küsst sie lange auf die Augen.)
(Sie sinkt mit geschlos.
ab, so küsst er die Gott - - heit von dir!
arpeg:
pp
pp
ppp sehr sanft.
- senen Augen, sanft ermattend, in seine Arme zurück. Er geleitet sie zart auf einen niedrigen Mooshügel zu liegen, über den sich eine breit-
dolce.
pp
pp
- ästige Tanne ausstreckt.)
(Er betrachtet sie und schliesst ihr den Helm; sein Auge weilt dann
pp dolce.
più p
ausdr:
pp legato molto.
auf der Gestalt der Schlafenden, die er nun mit dem grossen Stahlschilde der Walküre ganz zudeckt. — Langsam kehrt er sich ab, mit einem
sehr zart und ausdrucksvoll.
più p
pp
più p

schmerzlichen Blicke wendet er sich noch einmal um.)

cresc. dim. più pp

pp dim. più pp ten. pp

(Er schreitet mit feierlichem Entschlusse in die Mitte der Bühne, und kehrt die Spitze seines Speeres gegen einen mächtigen Felsstein.)

ten. ten. pp pp pp cresc. f

WOTAN.

Lo - - ge, hör'!

Mässig bewegt.

ff fp

lau - sche hie - her! Wie zuerst ich dich fand, als feu - - rige


Gluth, wie dann einst du mir schwandest, als schwei - fende Lo - he; wie ich dich band,
f
più f
bann' ich dich heut'! Her - auf, wa - bern - de
p
pp
Lo - he, um - lod' - re mir feu - rig den
tr
p
pp
(Er stösst mit dem Folgenden dreimal mit dem Speer auf den Stein.)
(Erster Stoss.)
A
Fels! Lo - ge!
cresc.
tr

(Zweiter.) (Dritter.)

(Dem Stein entfährt ein Feuerstrahl, der zur allmählich immer helle

Lo - - ge! hie - her!

f *trem.* *cresc.*

-ren Flammengluth anschwillt.)

più f *fff*

(Hier bricht die lichte Flackerlohe aus.)

8

p

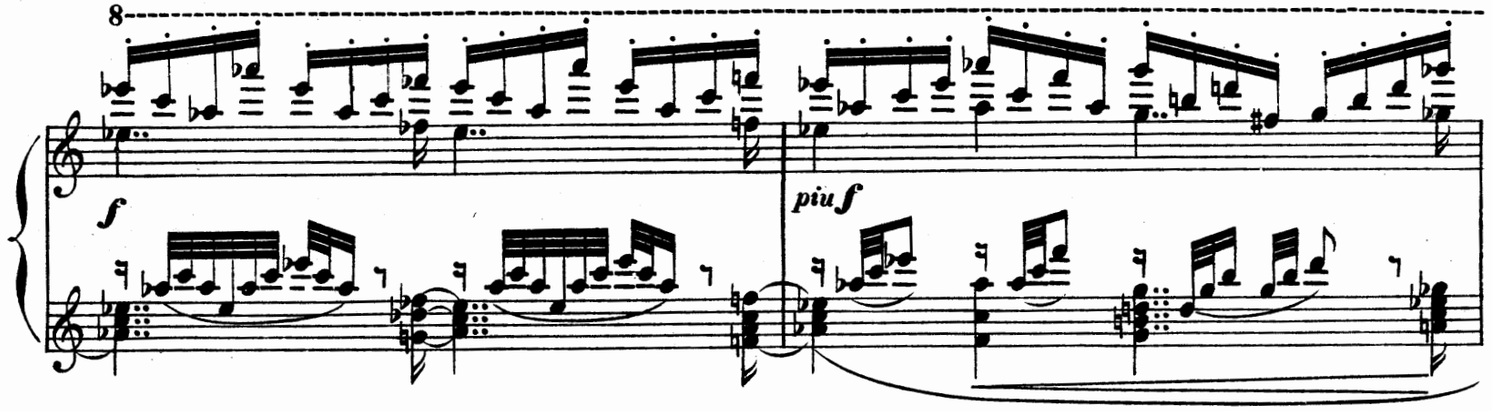
8

p *poco cresc.*

8

cresc. sempre.

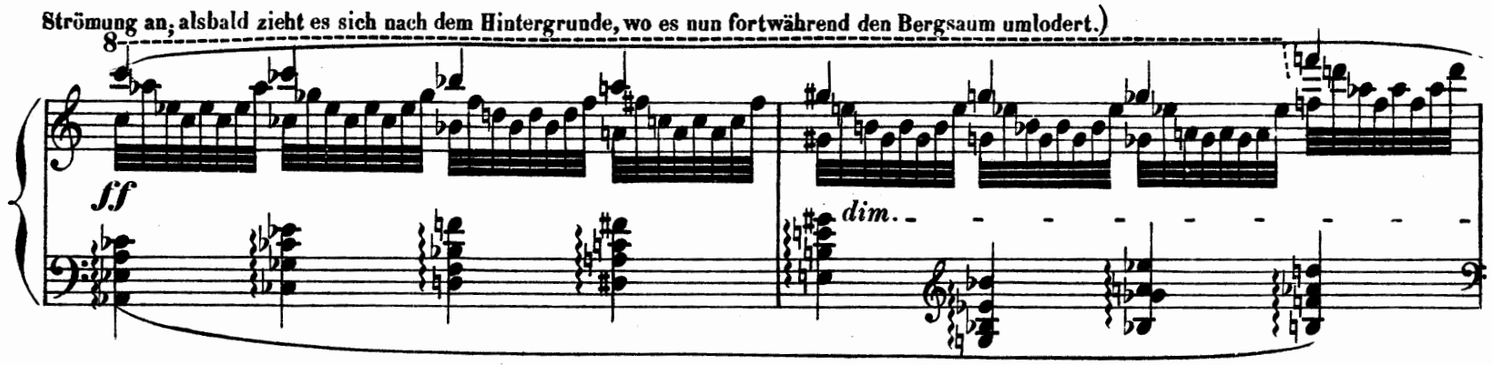
8

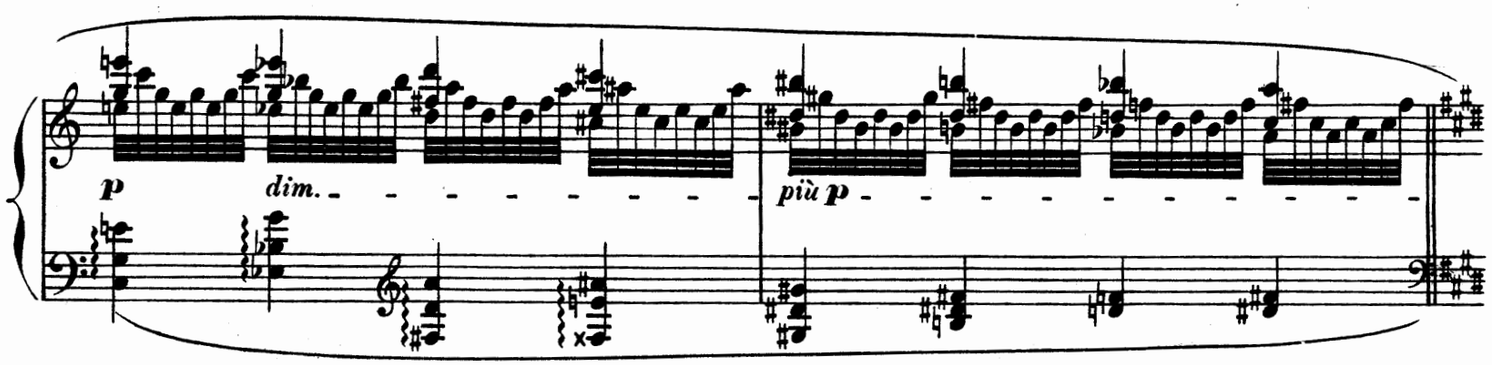


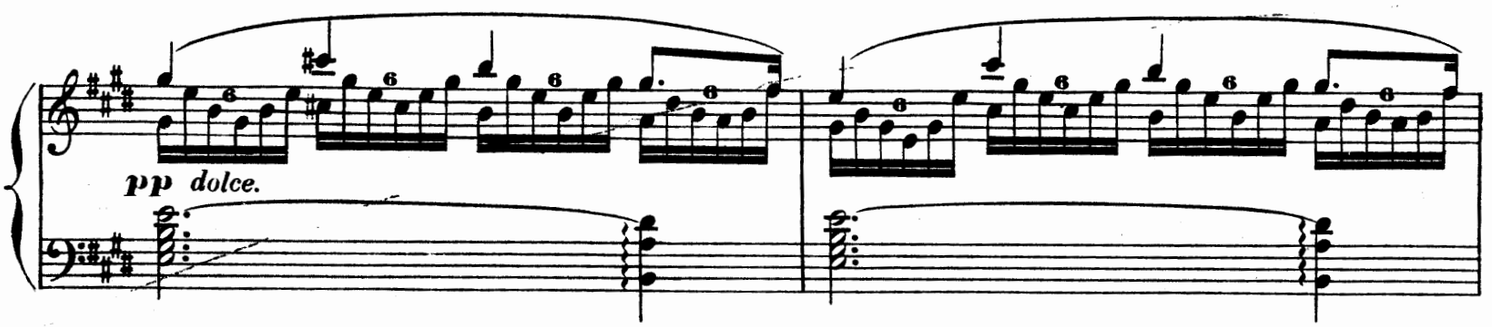
(Lichte Brunst umgiebt Wotan mit wildem Flackern. Er weis't mit dem Speere gebieterisch dem Feuermeere den Umkreis des Felsenrandes zur

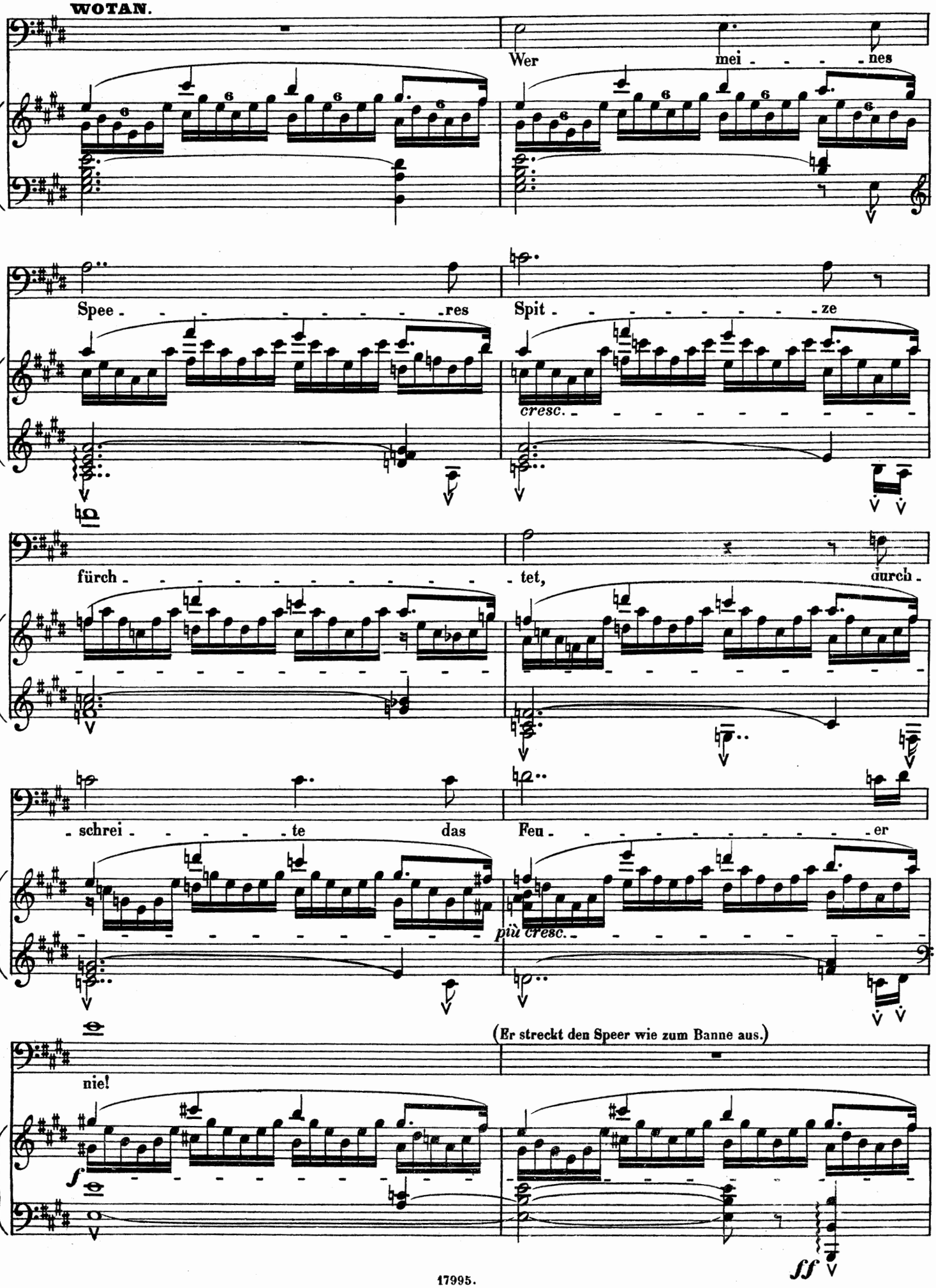


Strömung an; alsbald zieht es sich nach dem Hintergrunde, wo es nun fortwährend den Bergsaum umlodert.)








WOTAN.
Wer mei - - - - nes
Spee - - - - - - - - - res
Spit - - - - - - - - - ze
cresc.
fürch - - - - - - - - - - - - tet,
durch -
schrei - - - - - te das
Feu - - - - - - - - - - - er
più cresc.
(Er streckt den Speer wie zum Banne aus.)
nie!
f
ff


più f ed cresc.
ff grandioso.
8
ff
8


(Er blickt schmerzlich auf Brünnhilde zurück.)
dim.
p espress.
cresc.
dim.
più p
(Er wendet sich langsam zum Gehen.)
p dolce.



Fine.

65 100 M R 32